Deutsches Institut für Bautechnik

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Zulassungs- und Genehmigungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Allgemeine Bauartgenehmigung

Datum: 04.09.2026

Geschäftszeichen: III 35-1.19.14-206/25

Nummer:
Z-19.14-1730

Geltungsdauer
vom: **28. Juli 2026**
bis: **28. Juli 2031**

Antragsteller:
Jansen AG
Industriestraße 34
9463 Oberriet
SCHWEIZ

Gegenstand dieses Bescheides:
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst zwölf Seiten und 27 Anlagen.

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.

5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Regelungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine Bauartgenehmigung gilt für das Errichten der Brandschutzverglasung, "JANSEN VISS-Fire F90" genannt, als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13[1].

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus folgenden Bauprodukten, jeweils nach Abschnitt 2.1, zu errichten:

für den Rahmen: Stahlhohlprofile und Rahmenverbindungen

- für die Verglasung:
  - Scheiben
  - Scheibenauflager
  - Scheibendichtungen
  - Glashalterungen
- Befestigungsmittel
- Fugenmaterialien

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Brandschutzverglasung ist für folgende Anwendungen nachgewiesen:

- zur Errichtung von nichttragenden Innenwänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in Innenwänden.
- bei Verwendung von Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach Abschnitt 2.1.2.1 auch zur Errichtung von nichttragenden Außenwänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in Außenwänden.
- zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 90 bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.
- zur Erfüllung von Anforderungen an den Wärmeschutz, siehe Abschnitt 2.2.2.

1.2.2 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) in/an

- Massivwände bzw. -decken oder
- Wände aus Gipsplatten, jedoch nur seitlich und bei Anwendung der Brandschutzverglasung als Bauart zur Errichtung nichttragender Innenwände bzw. zur Herstellung von Teilflächen in Innenwänden, oder
- mit nichtbrennbaren[2] Bauplatten bekleidete Stahlträger oder -stützen, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind,

jeweils nach Abschnitt 2.3.3.1, einzubauen/anzuschließen.

Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerbeständig[2] sein.

1.2.3 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 5000 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass in Abhängigkeit vom Scheibentyp maximalen Einzelglasflächen gemäß Abschnitt 2.1.2.1, entstehen.

[1] DIN 4102-13:1990-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

[2] Bauaufsichtliche Anforderungen, Klassen und erforderliche Leistungsangaben gemäß der Technischen Regel A 2.2.1.2 (Anhang 4) der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2025/1, s. www.dibt.de

In einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen anstelle der Scheiben Ausfüllungen aus Bauprodukten nach Abschnitt 2.1.5 mit den maximalen Scheibenabmessungen entsprechend Abschnitt 2.1.5 - wahlweise im Hoch- oder Querformat - eingesetzt werden.

1.2.5 Die Brandschutzverglasung darf als Segmentverglasung ausgebildet werden, sofern der Winkel zwischen > 0° und ≤ 6° beträgt.

2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

Hinsichtlich Planung, Bemessung und Ausführung sind die Technischen Baubestimmungen zu beachten, sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.

2.1 Planung - Bestandteile der Brandschutzverglasung

2.1.1 Rahmen

2.1.1.1 Rahmenprofile

Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind spezielle Stahlhohlprofile gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-465, wahlweise aus Stahlblech der Stahlsorte

- S260NC (Werkstoffnummer 1.0971) nach DIN EN 10149-3[3] oder
- S250GD+Z275-M-A-C (Werkstoffnummer 1.0242) nach DIN EN 10346[4],

zu verwenden.

Die Mindestabmessungen betragen 50 mm x 50 mm x 2 mm.

Wahlweise dürfen die Profilvarianten gemäß Anlage 17 verwendet werden.

2.1.1.2 Rahmenverbindungen

Zur Verbindung der einzelnen Rahmenprofile untereinander dürfen sog. T-Verbindungen entsprechend allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung/allgemeiner Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-467, bestehend aus

- T-Verbindern und Positionsplatten sowie
- Schrauben und Hülsen,

verwendet werden.

Bei Anwendung der Brandschutzverglasung als nichttragende innere Trennwand dürfen für die Verbindungen Steck- oder Schraubverbindungen, wahlweise der Stahlsorte

- S260NC (Werkstoffnummer 1.0971) nach DIN EN 10149-3[3] oder
- S250GD+Z275-M-A-C (Werkstoffnummer 1.0242) nach DIN EN 10346[4],

verwendet werden.

2.1.2 Verglasung

2.1.2.1 Scheiben

Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung sind wahlweise folgende mindestens normalentflammbare[2] Scheiben des Unternehmens Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, zu verwenden:

[3]	DIN EN 10149-3:2013-12	Warmgewalzte Flacherzeugnisse aus Stählen mit hoher Streckgrenze zum Kaltumformen - Teil 3: Lieferbedingungen für normalgeglühte, normalisierend gewalzte Stähle
[4]	DIN EN 10346:2015-10	Kontinuierlich schmelztauchveredeltes Flacherzeugnisse aus Stahl - Technische Lieferbedingungen

Tabelle 1: Scheibentypen und Scheibenabmessungen

Scheibentyp	maximale Scheibenabmessungen		s.Anlage
	Breite [mm]	Höhe [mm]	
Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449[5]			
"Pilkington Pyrostop 90-1.."	1400	2400	24
Mehrscheiben-Isolierglas nach DIN EN 1279-5[6]			
"Pilkington Pyrostop 90-1.. ISO"	1400	2700	25
	2700	1400	
"Pilkington Pyrostop 90-2.. ISO"	1400	2400	26
"Pilkington Pyrostop 90-3.. ISO"	2300	1400	
"Pilkington Pyrostop 90-2.. Triple"	1400	2700	27
"Pilkington Pyrostop 90-3.. Triple"	2700	1400	

2.1.2.2 Scheibenauflager

Es sind ≥ 5 mm dicke und ≥ 100 mm lange Klötzchen (Breite entsprechend der Scheibendicke) aus nichtbrennbaren[2]

- Brandschutzplatten vom Typ "PROMATECT-H" entsprechend ETA 06/0206 vom 24.06.2018 oder
- GFK (Polyester Glashartmatte) des Unternehmens Maagtechnik AG, Dübendorf (CH),

zu verwenden.

2.1.2.3 Scheibendichtungen

2.1.2.3.1 Dichtungsprofile

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Rahmenprofilen bzw. den Glashalterungen sind mindestens normalentflammbare[2] Dichtungsprofile aus Chloropren-Kautschuk (CR) oder EPDM gemäß Anlage 20 des Unternehmens Jansen AG, Oberriet (CH), zu verwenden.

2.1.2.3.2 Dichtungsstreifen

Wahlweise dürfen in allen seitlichen Fugen normalentflammbare[2] Dichtungsstreifen vom Typ "Kerafix 2000" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-3074/3439-MPA verwendet werden.

2.1.2.3.3 Im Brandfall aufschäumender Baustoff

Auf der Seite der Anpressprofile ist zusätzlich umlaufend ein 1,8 mm dicker und 7 mm breiter Streifen aus den im Brandfall aufschäumenden Baustoffen vom Typ "PROMASEAL-PL" entsprechend ETA 18/0198 vom 19.06.2018 einzulegen.

Zusätzlich sind im Falzgrund umlaufend zwei aufeinander geklebte, 1,5 mm dicke und 14,4 mm breite Streifen des im Brandfall aufschäumenden Baustoffs vom Typ "PROMASEAL-PL" entsprechend ETA 18/0198 vom 19.06.2018 zu verwenden.

2.1.2.3.4 Versiegelung

Für die abschließende Versiegelung der Fugen mit Dichtungsstreifen nach Abschnitt 2.1.2.3.2 ist ein schwerentflammbarer[2] Fugendichtstoff nach DIN EN 15651-2[7] zu verwenden.

[5] DIN EN 14449:2005-07 Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm

[6] DIN EN 1279-5:2018-10 Glas im Bauwesen - Mehrscheiben-Isolierglas - Teil 5: Konformitätsbewertung

[7] DIN EN 15651-2:2012-12: Fugendichtstoffe für nicht tragende Anwendungen in Gebäuden und Fußgängerwegen - Teil 2: Fugendichtstoffe für Verglasungen

2.1.2.4 Glashalterung

2.1.2.4.1 Zur Glashalterung sind Klemmverbindungen gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-465, bestehend aus

- Anpressprofilen entsprechend Anlage 19 aus 1,5 mm dicken, gefalzten Stahlblechen, wahlweise der Stahlsorte
  - S250GD+Z275-M-A-C (Werkstoffnummer 1.0242) nach DIN EN 10346[4] oder
  - X5CrNi18-10 (Werkstoffnummer 1.4301) gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-30.3-6, sowie
- speziellen Tragankern (sog. Brandschutzankern), mit Gewindestift ≥ M4 und Zentrierscheibe aus nichtrostendem Stahl, entsprechend Anlage 20,

zu verwenden.

2.1.2.4.2 Die Anpressprofile dürfen mit speziellen metallischen Abdeckprofilen gemäß den Anlagen 18 und 19 bekleidet werden.

2.1.3 Befestigungsmittel

Für die Befestigung der Rahmenprofile der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Bauteilen sind Befestigungsmittel nach Tabelle 2 zu verwenden.

Tabelle 2: Befestigungsmittel für angrenzende Bauteile

Bauteil/Profil	**Befestigungsmittel**
Massivbauteile	Dübel (Ø ≥ 10 mm) mit Stahlschraube Ø ≥ 6,0 mm
Ständer- und Riegelprofile der angrenzenden Wand aus Gipsplatten	Stahlschrauben Ø ≥ 5,5 mm bzw. ≥ M6
Bekleidete Stahlbauteile	

2.1.4 Fugenmaterialien

In allen Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen nichtbrennbare[2] Baustoffe verwendet werden, z. B.

- Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder
- nichtbrennbare[2] Mineralwolle[8] nach DIN EN 13162[9].

2.1.5 Sonstige Bestandteile - Bauprodukte für Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) nach Abschnitt 1.2.4 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, maximale Abmessungen 1400 mm x 2700 mm, wahlweise im Hoch- oder Querformat, sind dafür entsprechend Anlage 21 wahlweise folgende Bauprodukte zu verwenden:

- ≥ 50 mm dicke (2 x 25 mm), nichtbrennbare[2] Brandschutzplatten vom Typ "PROMATECT-H" entsprechend ETA 06/0206 vom 24.06.2018,
- 1,5 mm dicke Bleche, beidseitig, aus
  - Stahl nach DIN EN 10346[4] oder
  - Aluminium nach DIN EN 15088[10] und DIN EN 485-2[11],

[8] Im allgemeinen Bauartgenehmigungs-Verfahren wurde der Regelungsgegenstand mit Mineralwolle nachgewiesen, die folgende Leistungsmerkmale/Kennwerte aufwies: nichtbrennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C

[9] DIN EN 13162:2015-04 Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation

[10] DIN EN 15088:2006-03 Aluminium und Aluminiumlegierungen - Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen - Technische Lieferbedingungen

[11] DIN EN 485-2:2018-12 Aluminium und Aluminiumlegierungen - Bänder, Bleche und Platten - Teil 2: Mechanische Eigenschaften

- ≥ 4 mm dicke Scheibe aus thermisch vorgespanntem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 12150-2[12] oder
- ≥ 4 mm dicke Scheibe aus heißgelagertem thermisch vorgespanntem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 14179-1[13],
- nichtbrennbare[2] Mineralfaserplatten[14] nach DIN EN 13162[9], wahlweise der folgenden Typen
  - "Flumroc-Dämmplatte 1" oder "Flumroc FPI 700" des Unternehmens FLUMROC AG, Flums, oder
  - "Brandschutzplatte BSP Protect" des Unternehmens SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, Ladenburg, oder
  - "Feuerschutzplatte Termarock" des Unternehmens DEUTSCHE ROCKWOOL Mineralwoll GmbH & Co. OHG, Gladbeck, sowie
- nichtbrennbarer[2] Spezialkleber vom Typ "Promat-Kleber K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5.

2.2 Bemessung

2.2.1 Standsicherheit und diesbezügliche Gebrauchstauglichkeit

2.2.1.1 Allgemeines

Es sind die "Hinweise zur Führung von Nachweisen der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Brandschutzverglasungen nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen", veröffentlicht unter www.dibt.de, zu berücksichtigen.

2.2.1.2 Nachweis der Rahmenkonstruktion

Die Tragsicherheit der Rahmenverbindungen nach Abschnitt 2.1.1.2 ist in jedem Anwendungsfall nachzuweisen. Die zulässige Bemessungstragfähigkeit ist der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-467 zu entnehmen und die Bestimmungen dieses Bescheids sind zu beachten.

Die Tragsicherheit der Klemmverbindungen nach Abschnitt 2.1.2.4.1 ist in jedem Anwendungsfall nachzuweisen. Die charakteristischen Werte der Grenzzugkraft der Klemmverbindung sind der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-465 zu entnehmen und die Bestimmungen dieses Bescheids sind zu beachten.

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen. Der maximale Pfostenabstand ergibt sich - unter Berücksichtigung der vor genannten Ausführungen - aus der Anordnung einer Scheibe nach Abschnitt 2.1.2.1 im maximal zulässigen Querformat.

2.2.2 Wärmeschutz

Der Bemessungswert U des Wärmedurchgangskoeffizienten der Brandschutzverglasung ist nach DIN EN ISO 12631[15] unter Berücksichtigung folgender Festlegungen zu ermitteln.

- Für den Rahmen der Brandschutzverglasung gilt der Bemessungswert U_f des Wärmedurchgangskoeffizienten entsprechend folgender Tabelle:

Rahmen-Querschnitt (B x D x H) [mm]	Scheibendicke [mm]	Rahmen-Nr.	U_f [W/(m²·K)]
50 x 80 x 170	54	76696	1,8

12 DIN EN 12150-2:2005-01 Glas im Bauwesen - Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas - Teil 2 Konformitätsbewertung/Produktnorm

13 DIN EN 14179-1:2016-12 Glas im Bauwesen - Heißgelagertes thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas - Teil 1: Definition und Beschreibung;

14 Im allgemeinen Bauartgenehmigungs-Verfahren wurde der Regelungsgegenstand mit Mineralwolle nachgewiesen, die folgende Leistungsmerkmale/Kennwerte aufwies: nichtbrennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C, Rohdichte ≥ 30 kg/m³

15 DIN EN ISO 12631:2018-01 Wärmetechnisches Verhalten von Vorhangfassaden - Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten

- Für die Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas der Brandschutzverglasung gilt der im Rahmen der CE-Kennzeichnung vom Hersteller in der Leistungserklärung deklarierte Wärmedurchgangskoeffizient (Nennwert) als Bemessungswert U_g des Wärmedurchgangskoeffizienten.
- Der längenbezogene Wärmedurchgangskoeffizient Ψ ist nach DIN EN ISO 12631[15], Anhang D, zu ermitteln.

Für den Gesamtenergiedurchlassgrad g und den Lichttransmissionsgrad τ_v gelten die Bestimmungen der Norm DIN 4108-4[16].

2.3 Ausführung

2.3.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort

- aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2.1, unter der Voraussetzung, dass diese
  - den jeweiligen Bestimmungen der vorgenannten Abschnitte entsprechen und
  - verwendbar sind im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung sowie
- unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 2.2 und
- nur von solchen Unternehmen, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen,

errichtet werden.

Der Antragsteller hat hierzu

- die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung und die Errichtung des Reglungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen und
- eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Regelungsgegenstand auszuführen.

2.3.2 Zusammenbau

2.3.2.1 Zusammenbau des Rahmens

Der Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, muss aus Stahlhohlprofilen nach Abschnitt 2.1.1.1 bestehen. Die Pfostenprofile müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen.

Zwischen den Pfosten sind die Querriegel anzuordnen. Hierfür sind Pfosten-Riegel-Verbindungen (T-Verbindungen) nach Abschnitt 2.1.1.2 zu verwenden (s. Anlage 15, Abb. rechts unten). Es sind die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-467 zu beachten. Bei Ausführung von wechselseitigen T-Stößen müssen diese einen Abstand ≥ 900 mm untereinander haben (s. Anlage 1).

Wahlweise dürfen die Profile durch Schweißen miteinander verbunden werden (s. Anlage 15, Abbildung oben).

Bei Verwendung der Brandschutzverglasung als nichttragende innere Trennwand dürfen die Riegel wahlweise auch mit Steck- oder Schraubverbindungen nach Abschnitt 2.1.1.2 an die Pfostenprofile angeschlossen werden (s. Anlagen 15, Abb. links unten sowie Anlage 16).

2.3.2.2 Verglasung

Die Scheiben sind am unteren Rand jeweils auf zwei Klötze nach Abschnitt 2.1.2.2 abzusetzen. Die Glasauflagen sind in der Riegelnut durch Schweißen zu befestigen (s. Anlage 22).

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Rahmenprofilen bzw. Glashalterungen sind Dichtungsprofile (s. Anlagen 2 und 3) nach Abschnitt 2.1.2.3.1 oder Dichtungsstreifen (s. Anlagen 4 und 5) nach Abschnitt 2.1.2.3.2 einzulegen. Zusätzlich sind unter den

[16] DIN 4108-4:2020-11 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 4: Wärme- und feuchteschutztechnische Bemessungswerte

Anpressprofilen umlaufend zwei Streifen des im Brandfall aufschäumenden Baustoffs nach Abschnitt 2.1.2.3.3 einzulegen (s. Anlagen 2 bis 5).

Im Falzgrund sind zusätzlich umlaufend zwei aufeinander geklebte, 1,5 mm dicke und 14,4 mm breite Streifen des im Brandfall aufschäumenden Baustoffs vom Typ "PROMASEAL-PL" nach Abschnitt 2.1.2.3.3 einzulegen (s. Anlagen 2 bis 5).

Abschließend dürfen die Fugen bei Verwendung von Dichtungsstreifen zusätzlich mit einem Fugendichtstoff nach Abschnitt 2.1.2.3.4 versiegelt werden.

Der Glaseinstand der Scheiben im Rahmen muss längs aller Ränder 15 mm ± 2 mm betragen.

Die Glashalterung erfolgt mit Klemmverbindungen nach Abschnitt 2.1.2.4.1, wobei die Anpressprofile unter Verwendung sog. Traganker gemäß Abschnitt 2.1.2.4.1 (s. Anlagen 2 bis 5 und 19) in Abständen ≤ 300 mm mit den Rahmenprofilen zu verbinden sind. Es sind die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-465 zu beachten.

Die Anpressprofile dürfen mit Abdeckprofilen nach Abschnitt 2.1.2.4.2 bekleidet werden (s. Anlagen 2 bis 5 sowie 18 und 19).

2.3.2.3 Sonstige Ausführungen

2.3.2.3.1 Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) nach Abschnitt 1.2.4 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden (s. Anlage 21). Die Bauplatten sind untereinander und mit den Blechen bzw. ggf. mit der Scheibe vollflächig mittels des nichtbrennbaren[2] Klebers, zu verbinden.

Wahlweise darf die Stahlblechbekleidung der Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 entsprechend Anlage 21 auf ≥ 60 mm einseitig flächenbündig mit den Rahmenprofilen aufgeweitet werden. Der entstehende Hohlraum ist vollständig mit nichtbrennbaren[2] Mineralfaserplatten nach Abschnitt 2.1.5 auszufüllen.

Die Ausführung der Ausfüllungen muss sinngemäß Abschnitt 2.3.2.2, entsprechend den Anlagen 2 bis 5 sowie 7 und 9, erfolgen.

2.3.2.3.2 Segmentverglasung

Wird die Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.5 als Segmentverglasung ausgebildet, so muss die Ausführung gemäß Anlage 14 erfolgen.

Der Glaseinstand muss mindestens ≥ 13 mm betragen (s. Anlage 14).

2.3.2.4 Schweißen

Für das Schweißen gelten die Bestimmungen der Ausführungsklasse XC 1 nach DIN EN 1090-2[17] sinngemäß.

2.3.2.5 Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen sinngemäß (z.B. DIN EN 1090-2[17], DIN EN 1993-1-3[18], in Verbindung mit DIN EN 1993-1-3/NA[19]). Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach der Errichtung nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz mit einem geeigneten Beschichtungssystem, mindestens jedoch Korrosionskategorie C2 nach

[17]	DIN EN 1090-2:2018-09	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken - Teil 2: Technische Regeln für die Ausführung von Stahltragwerken
[18]	DIN EN 1993-1-3:2010-12	Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten - Teil 1-3: Allgemeine Regeln - Ergänzende Regeln für kaltgeformte Bauteile und Bleche
[19]	DIN EN 1993-1-3/NA:2017-05	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten - Teil 1-3: Allgemeine Regeln - Ergänzende Regeln für kaltgeformte Bauteile und Bleche

DIN EN ISO 9223[20] mit einer langen Schutzdauer (> 15 Jahre) nach DIN EN ISO 12944[21], zu versehen; nach der Errichtung zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

2.3.3 Anschlüsse

2.3.3.1 Angrenzende Bauteile

Die an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerbeständig[2] sein.

2.3.3.1.1 Massivbauteile

- mindestens 11,5 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1[22] in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA[23] und DIN EN 1996-2[24] in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA[25] aus
  - Mauerziegeln nach DIN EN 771-1[26] in Verbindung mit DIN 20000-401[27] mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
  - Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2[28] in Verbindung mit DIN 20000-402[29] mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und

  Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2[30] in Verbindung mit DIN 20000-412[31] oder DIN 18580[32], jeweils mindestens der Mörtelklasse M 5 oder
- mindestens 24 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1[22] in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA[23] und DIN EN 1996-2[24] in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA[25] aus
  - Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4[33] in Verbindung mit DIN 20000-404[34] mindestens der Steinfestigkeitsklasse 4 und
  - Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2[30] in Verbindung mit DIN 20000-412[31] oder

20	DIN EN ISO 9223:2012-05	Korrosion von Metallen und Legierungen - Korrosivität von Atmosphären - Klassifizierung, Bestimmung und Abschätzung
21	DIN EN ISO 12944:2019-01	Beschichtungsstoffe - Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme - Teil 1: Allgemeine Einleitung
22	DIN EN 1996-1-1:2013-02	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
23	DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
24	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
25	DIN EN 1996-2/NA:2012-01/A1:2021-06	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
26	DIN EN 771-1:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
27	DIN 20000-401:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
28	DIN EN 771-2:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
29	DIN 20000-402:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
30	DIN EN 998-2:2017-02	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
31	DIN 20000-412:2019-06	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2017-02
32	DIN 18580:2019-06	Baustellenmörtel
33	DIN EN 771-4:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 4: Porenbetonsteine
34	DIN 20000-404:2018-04	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11

- mindestens 10 cm dicke Wände bzw. Decken aus Beton/Stahlbeton. Diese Bauteile müssen nach DIN EN 1992-1-1[35] in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA[36] in einer Betonfestigkeitsklasse von mindestens C12/15 nachgewiesen und ausgeführt sein.

2.3.3.1.2 Klassifizierte Wände aus Gipsplatten nach DIN 4102-4

- mindestens 10 cm dicke, klassifizierte Wände aus Gipsplatten nach DIN 4102-4[37], Abs. 10.2, mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech und zweilagiger Beplankung aus ≥ 12,5 mm dicken, nichtbrennbaren[2] Feuerschutzplatten (GKF) und nichtbrennbarer[2] Mineralwolle-Dämmschicht, entsprechend Tabelle 10.2, jedoch nur seitlich und bei Anwendung der Brandschutzverglasung als Bauart zur Errichtung nichttragender Innenwände bzw. zur Herstellung von Teilflächen in Innenwänden

2.3.3.1.3 Bekleidete Stahlbauteile nach DIN 4102-4

- bekleidete Stahlträger oder -stützen, jeweils ausgeführt wie solche nach DIN 4102-4[37], Abs. 7.2 bzw. 7.3, mit einer mindestens zweilagigen (bei Stahlträgern) bzw. dreilagigen (bei Stahlstützen) Bekleidung aus ≥ 15 mm dicken, nichtbrennbaren[2] Feuerschutzplatten (GKF) nach den Tabellen 7.3 bzw. 7.6

2.3.3.2 Anschluss an Massivbauteile

Die Pfosten der Brandschutzverglasung sind an den oben und unten angrenzenden Massivbauteilen unter Verwendung von Fußplatten bzw. Einschieblingen aus Stahl und von Befestigungsmitteln gemäß Abschnitt 2.1.3, zu befestigen (s. Anlagen 6 bis 9).

Wahlweise darf der Rahmen auch seitlich unter Verwendung der Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.3 befestigt werden (s. Anlagen 10 und 11).

2.3.3.3 Anschluss an eine klassifizierte Wand aus Gipsplatten

Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Wand aus Gipsplatten gemäß Abschnitt 2.3.3.1.2 muss entsprechend Anlage 12 ausgeführt werden. Die Rahmenpfosten der Brandschutzverglasung sind unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.3 an den verstärkten Ständerprofilen der Wand aus Gipsplatten in Abständen ≤ 700 mm zu befestigen.

Die an die Brandschutzverglasung angrenzende Wand aus Gipsplatten muss aus einer Stahlunterkonstruktion aus U- und C-förmigen Stahlblechprofilen bestehen, die beidseitig mit jeweils zwei und in den Laibungen mit mindestens einer 12,5 mm dicken, nichtbrennbaren[2] Feuerschutzplatten (GKF) beplankt ist.

2.3.3.4 Anschluss an bekleidete Stahlbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an mit nichtbrennbaren[2] Bauplatten bekleidete Stahlbauteile nach Abschnitt 2.3.3.1.3 muss entsprechend Anlage 13 ausgeführt werden. Die Stahlstützen müssen umlaufend mit mindestens 3 x 15 mm dicken, nichtbrennbaren[2] Feuerschutzplatten (GKF) bekleidet sein. Die Rahmenprofile der Brandschutzverglasung sind unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.3, in Abständen ≤ 750 mm vom Rand sowie untereinander, kraftschlüssig an den bekleideten Stahlstützen zu befestigen.

2.3.3.5 Fugenausbildung

Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen mit nichtbrennbaren[2] Baustoffen nach Abschnitt 2.1.4 vollständig und umlaufend ausgefüllt und verschlossen werden.

Im Anschlussbereich an die angrenzenden Bauteile sind umlaufend Streifen aus Bauplatten, bekleidet mit Aluminium- oder Stahlblechen und Mineralfaserplatten mit den Eigenschaften

35	DIN EN 1992-1-1:2011-01,	/A1:2015-03 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
36	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04,	/A1:2015-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
37	DIN 4102-4:2016-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

gemäß Abschnitt 2.1.5, als Abstandhalter in der Klemmverbindung anzuordnen. Der Einbau ist gemäß den Anlagen 6 bis 12 auszuführen.

Beim seitlichen Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Wand aus Gipsplatten darf dafür auch ein Fugenprofil aus ≥ 2 mm dickem Stahlblech der Stahlsorte S235JR gemäß Anlage 12 verwendet werden.

2.3.4 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung ist von dem bauausführenden Unternehmen, das sie errichtet hat, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
  der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13
- Name (oder ggf. Kennziffer) des bauausführenden Unternehmens, das die Brandschutzverglasung errichtet hat (s. Abschnitt 2.3.5)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom bauausführenden Unternehmen
- Bauartgenehmigungsnummer: Z-19.14-1730
- Errichtungsjahr: ….

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1).

2.3.5 Übereinstimmungserklärung

Das bauausführende Unternehmen, das die Brandschutzverglasung errichtet/eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. §§ 16 a Abs. 5 i. V. m. 21 Abs. 2 MBO [38]).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-19.14-1730
- Bauart Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
  der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13
- Name und Anschrift des bauausführenden Unternehmens
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung/der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Beschädigte Scheiben sind umgehend auszutauschen.

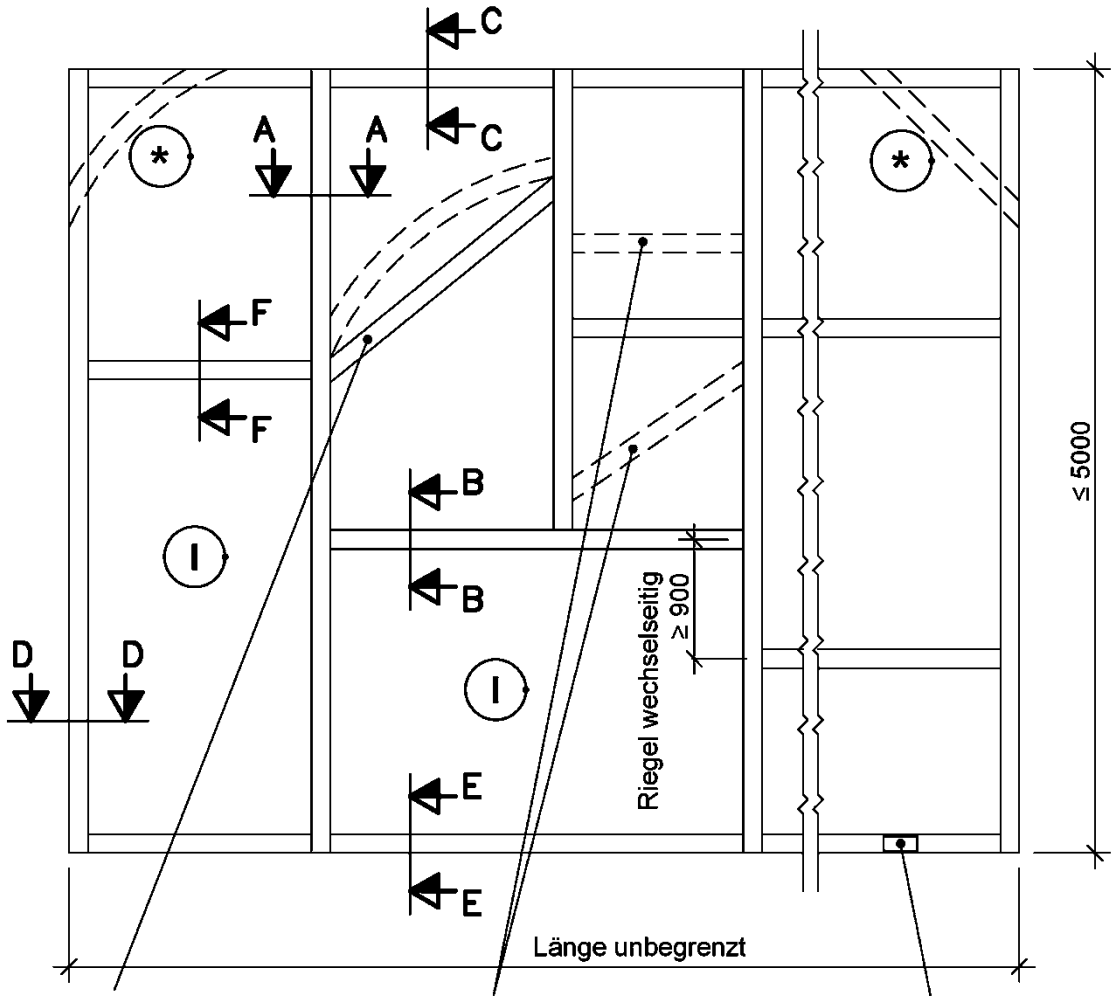
Die Bestimmungen der Abschnitte 2.3.1 und 2.3.5 sind sinngemäß anzuwenden.

Thorsten Mittmann
Referatsleiter

Beglaubigt
Schachtschneider

[38] nach Landesbauordnung

(*) wahlweise gerundeter oder schräger oberer / seitlicher Anschluss bei Anschluss an Massivbauteile



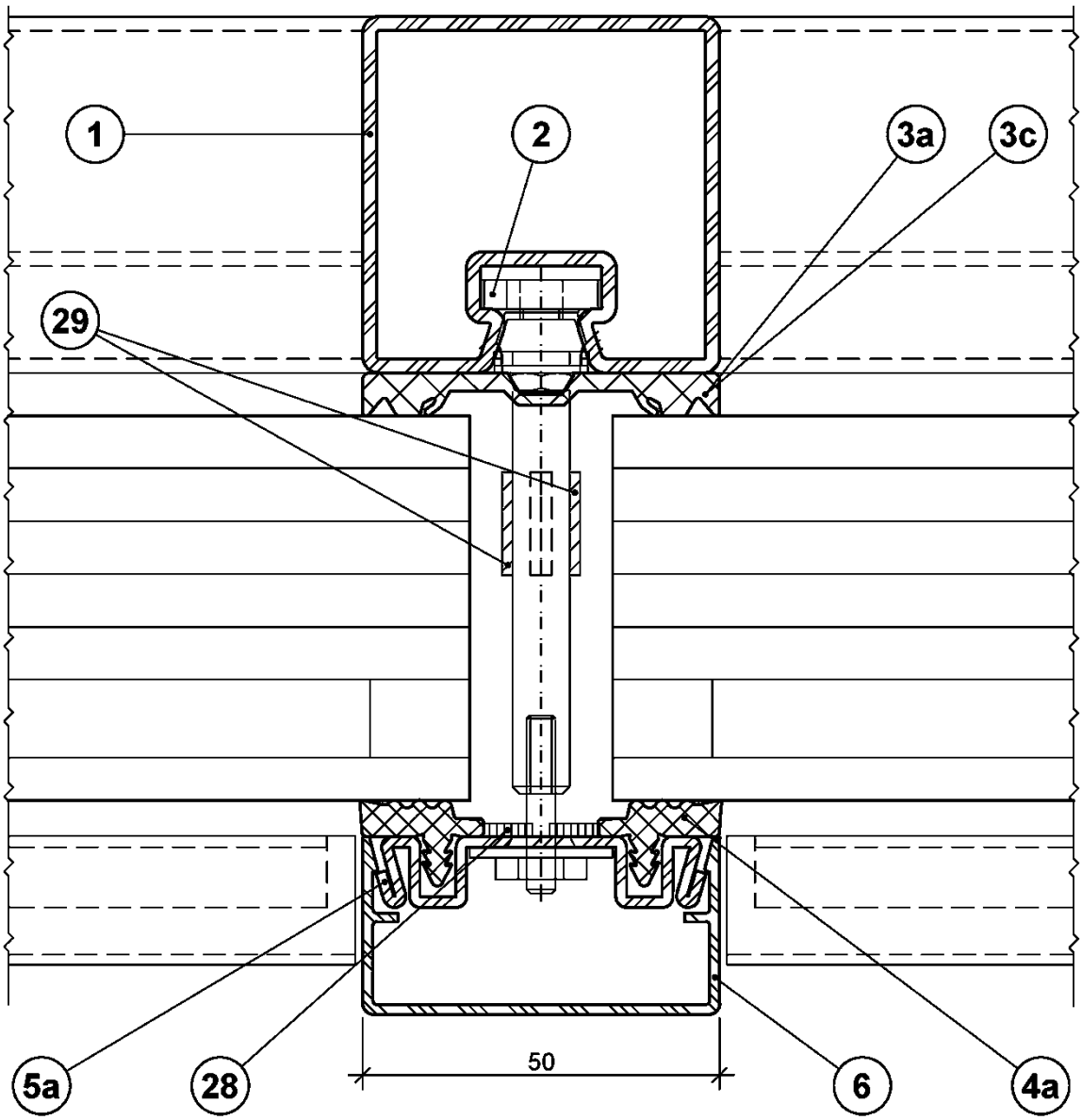
(I) Max. zul. Scheibenabmessungen (mm) siehe Punkt 2.1.2.1 oder Ausfüllungen gemäss Anhang 21

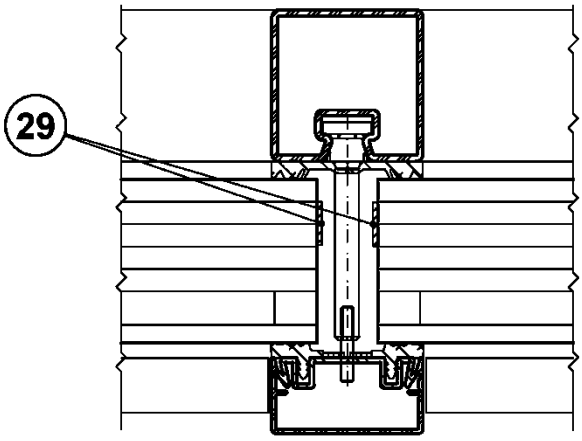
Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13	**Anlage 01**
Ansicht Verglasung	

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt





Alternative :
Anordnung des
dämmschichtbildenden
Baustoffes im Glasfalz

Positionsliste siehe Anlage 23

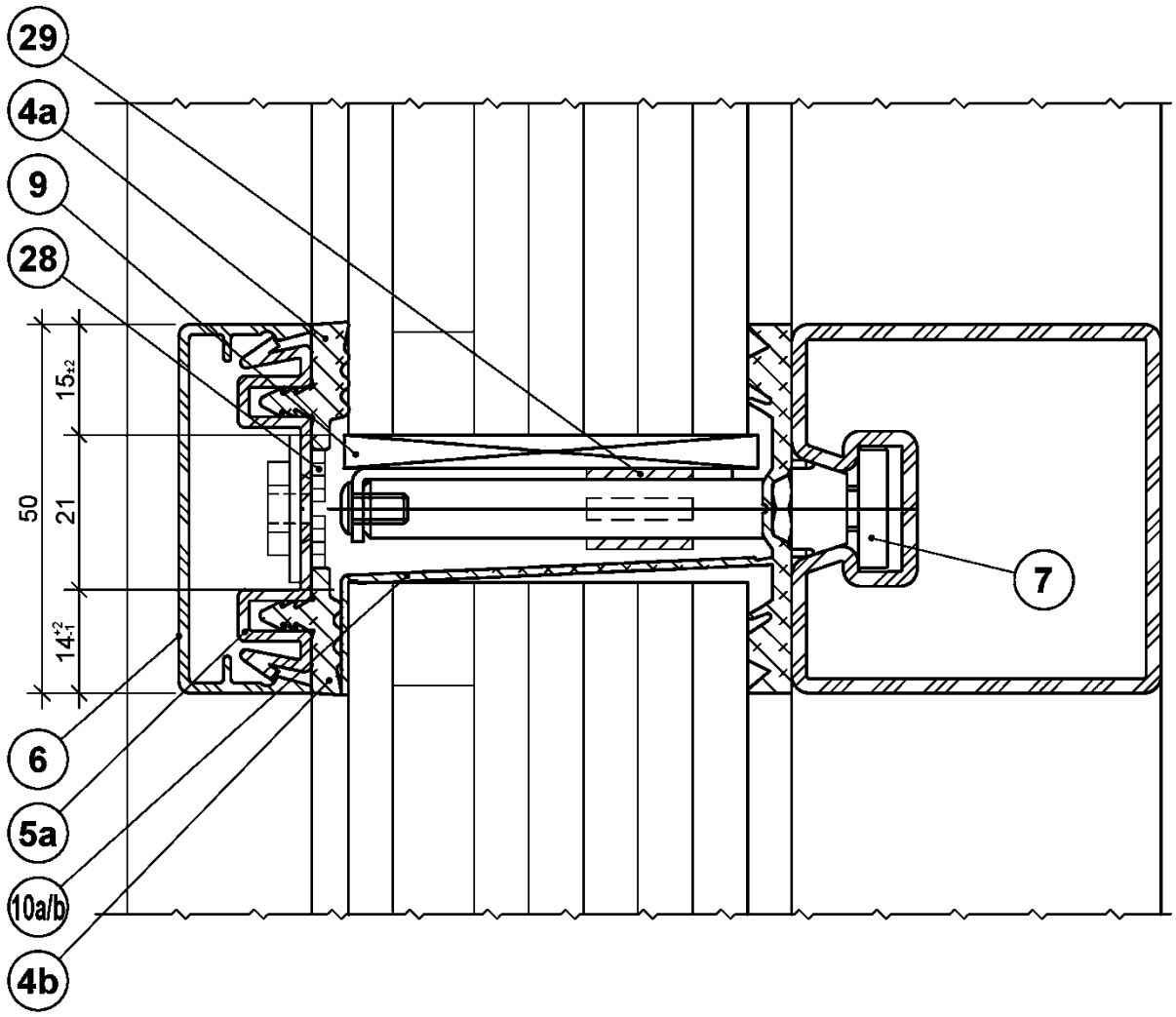
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Schnitt A-A

Anlage 02

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Positionsliste siehe Anlage 23

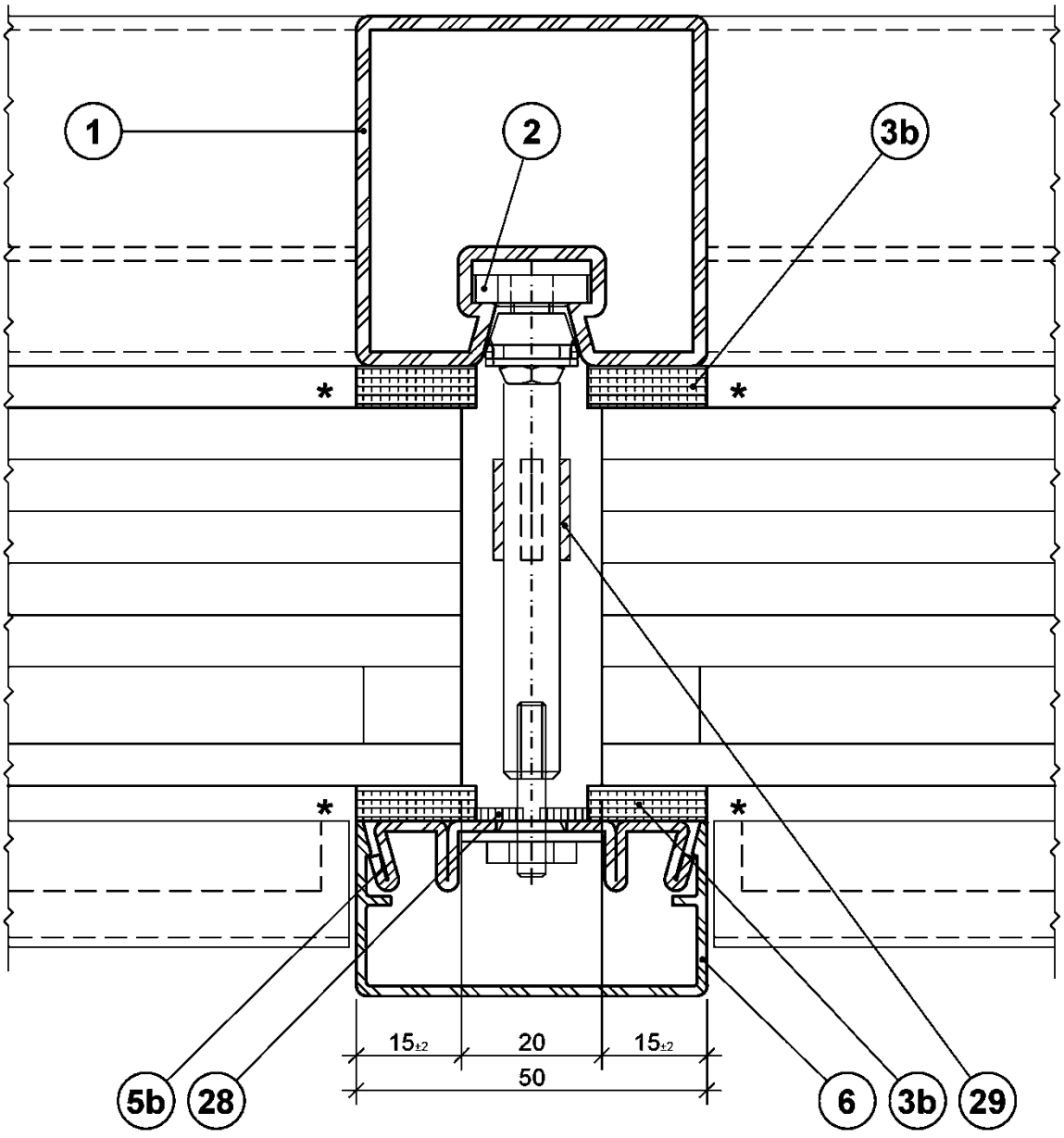
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Schnitt B-B

Anlage 03

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



* wahlweise Silikonabdichtung (B2)

Positionsliste siehe Anlage 23

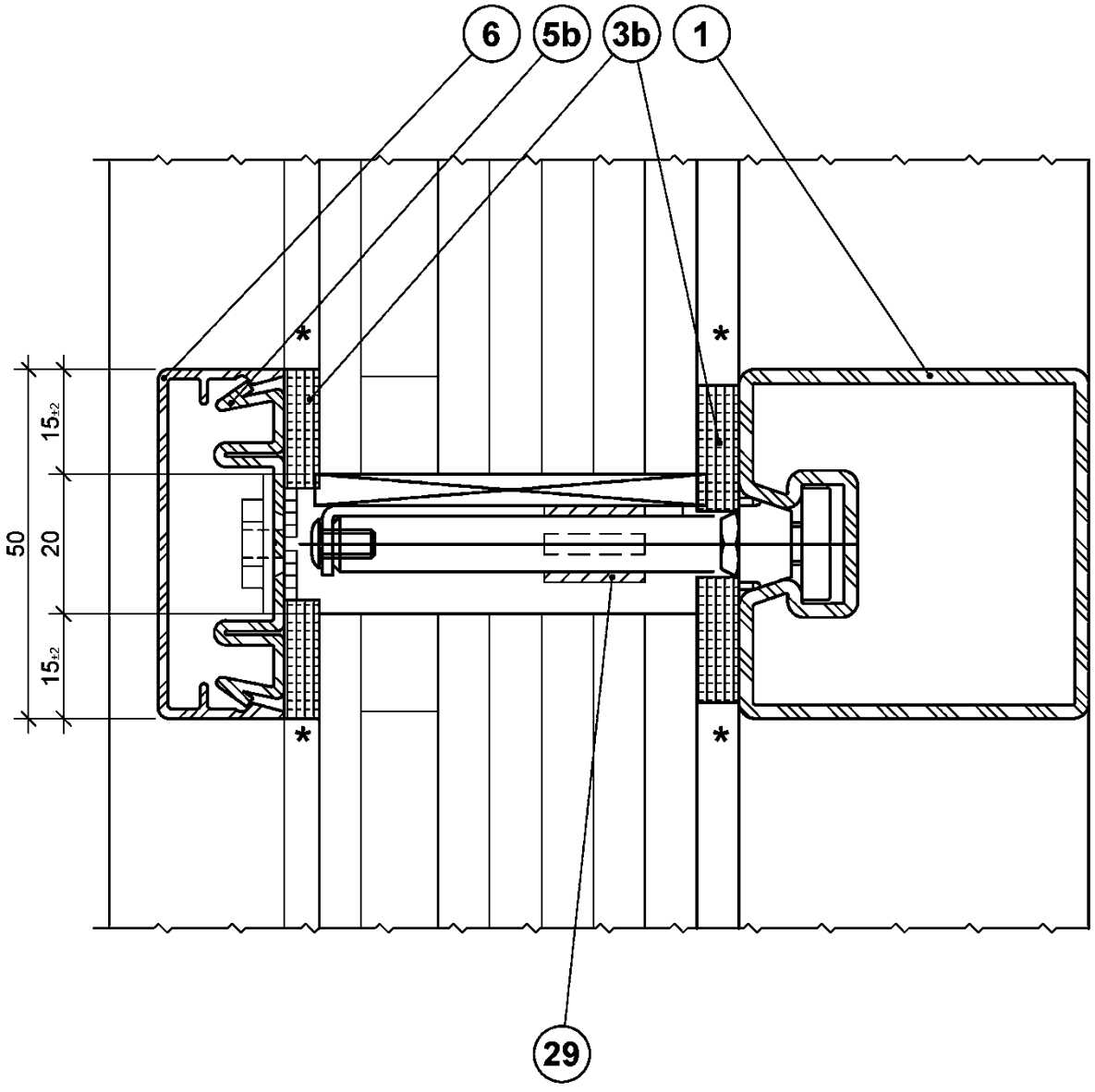
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Schnitt A-A

Anlage 04

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



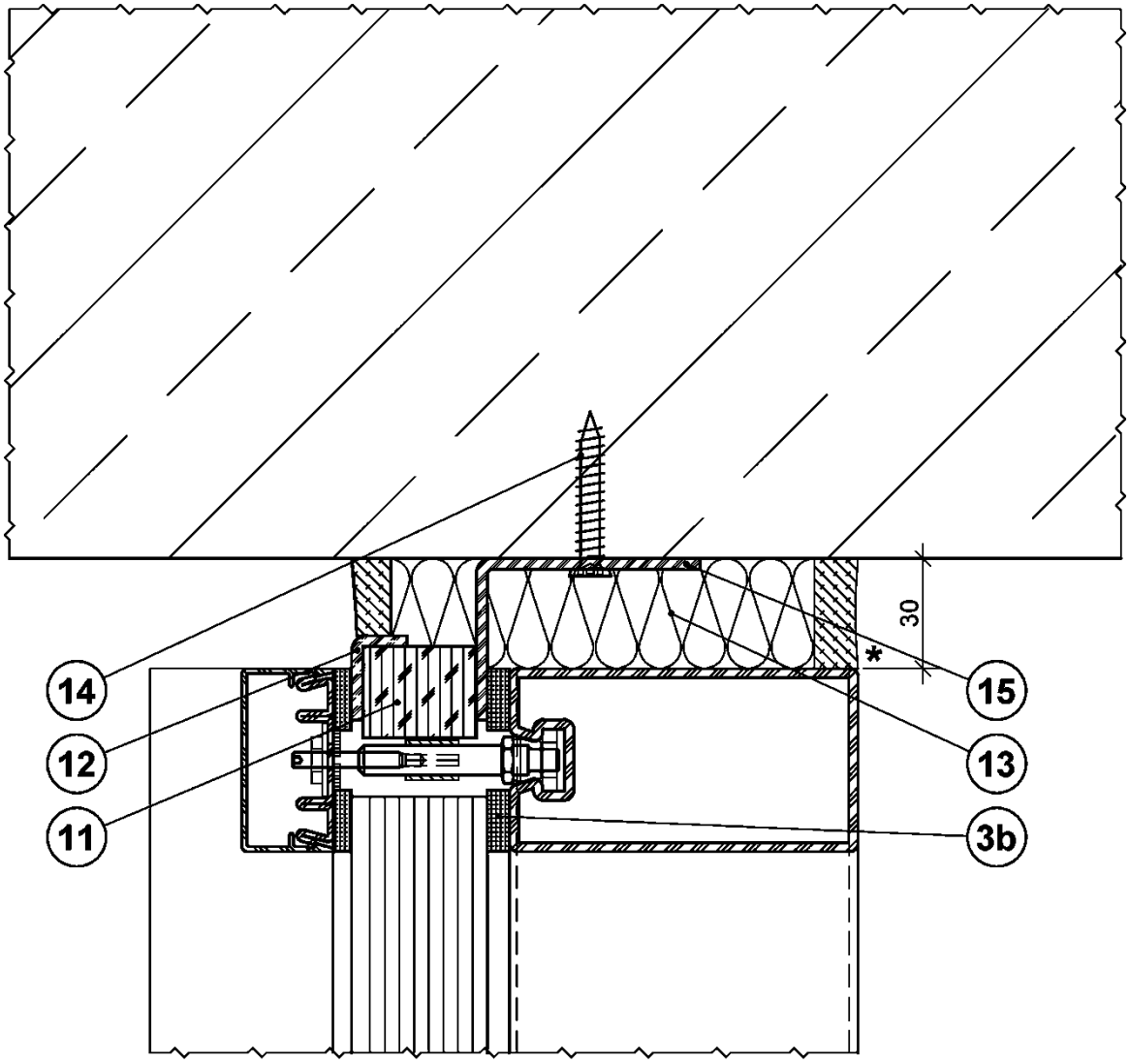
* wahlweise Silikonabdichtung (B2)

Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13	**Anlage 05**
Schnitt A-A	

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



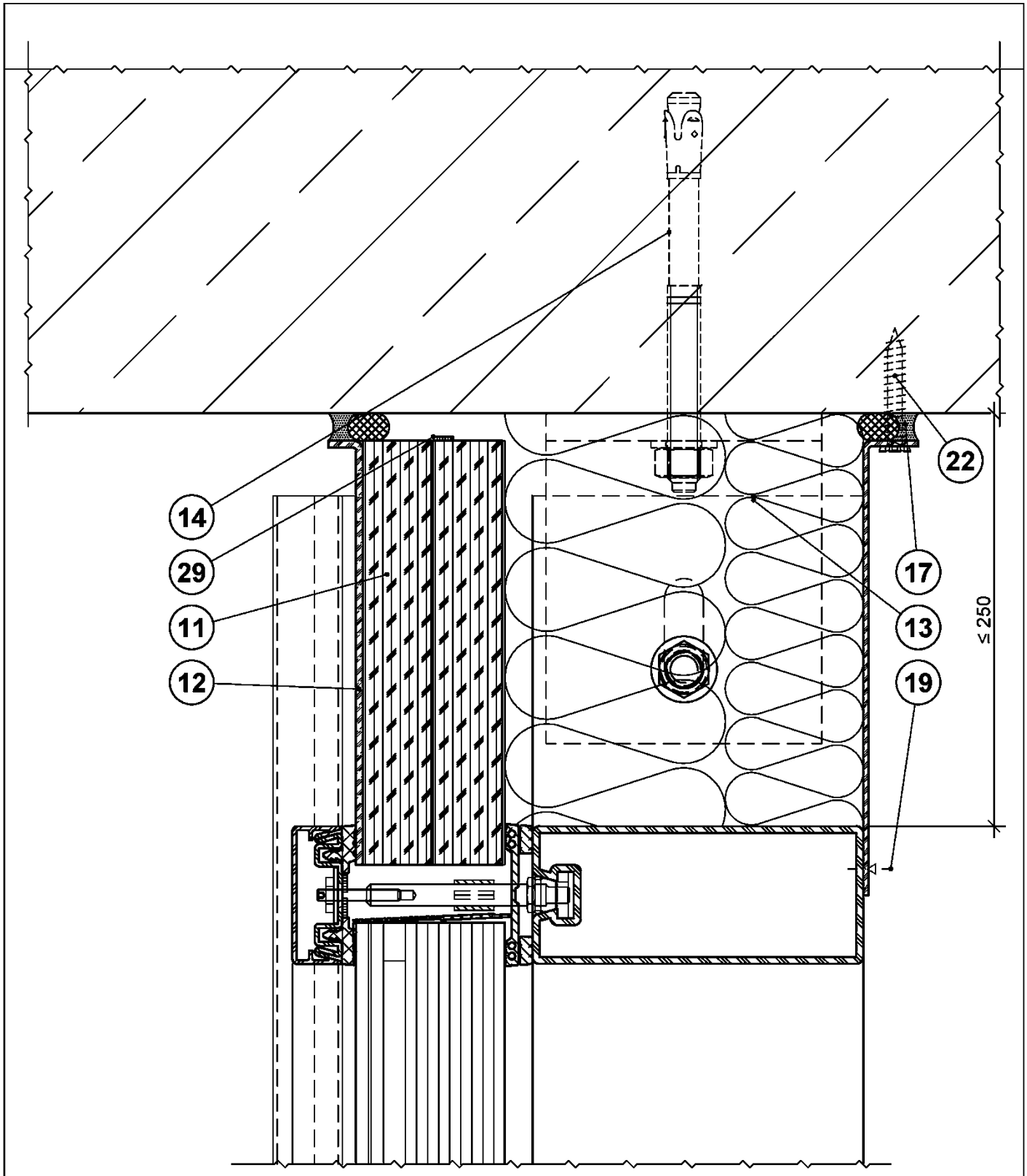
* wahlweise schwer entflammbarer Fugendichtstoff

Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13	**Anlage 06**
Anschluss Decke	

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Positionsliste siehe Anlage 23

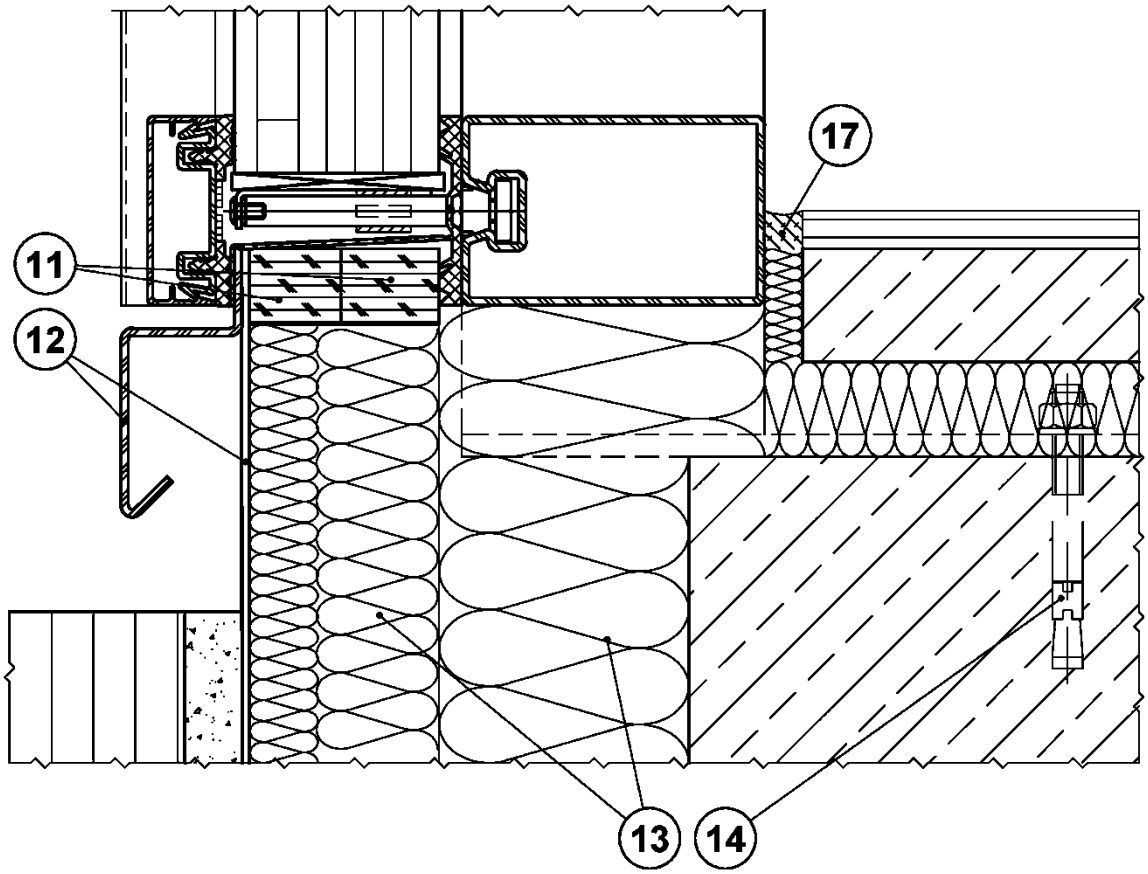
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Anschluss Decke

Anlage 07

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Positionsliste siehe Anlage 23

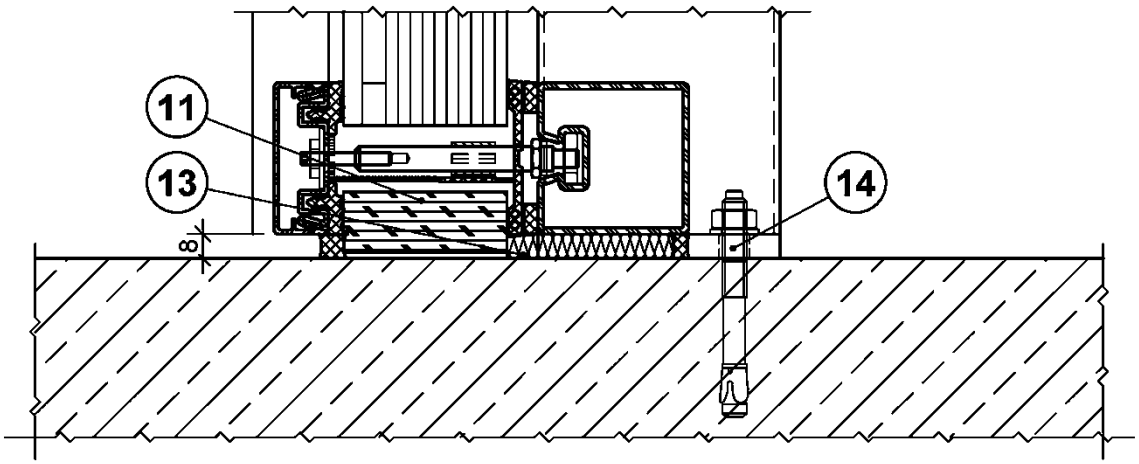
Alle Masse in mm

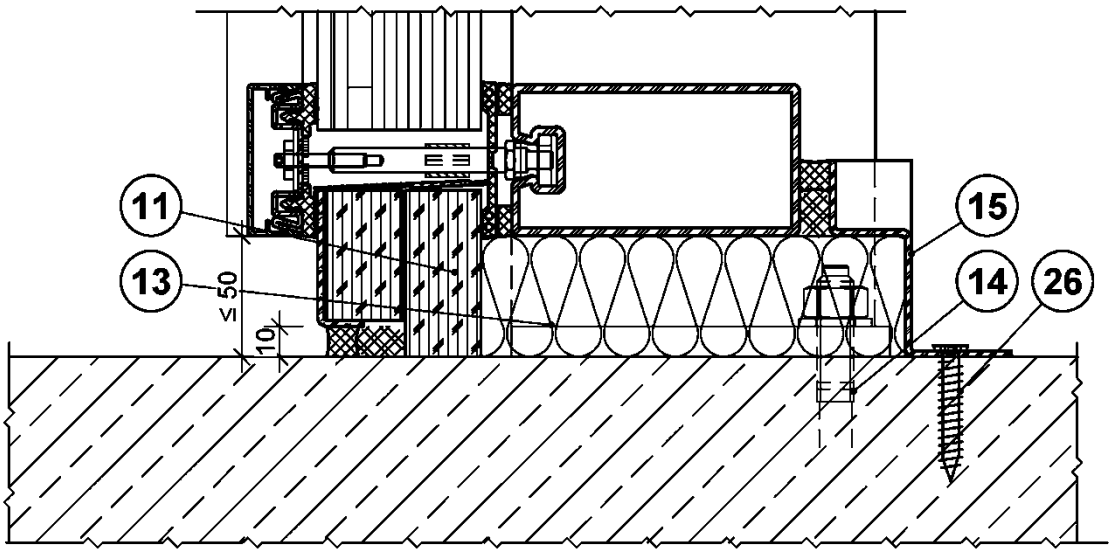
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

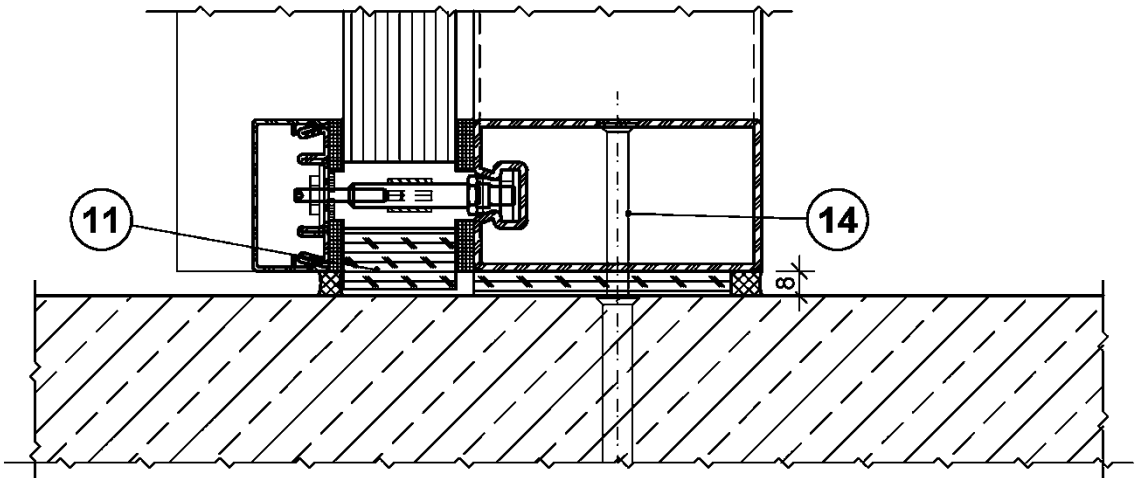
Schnitt E-E

Anlage 08

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt







Positionsliste siehe Anlage 23

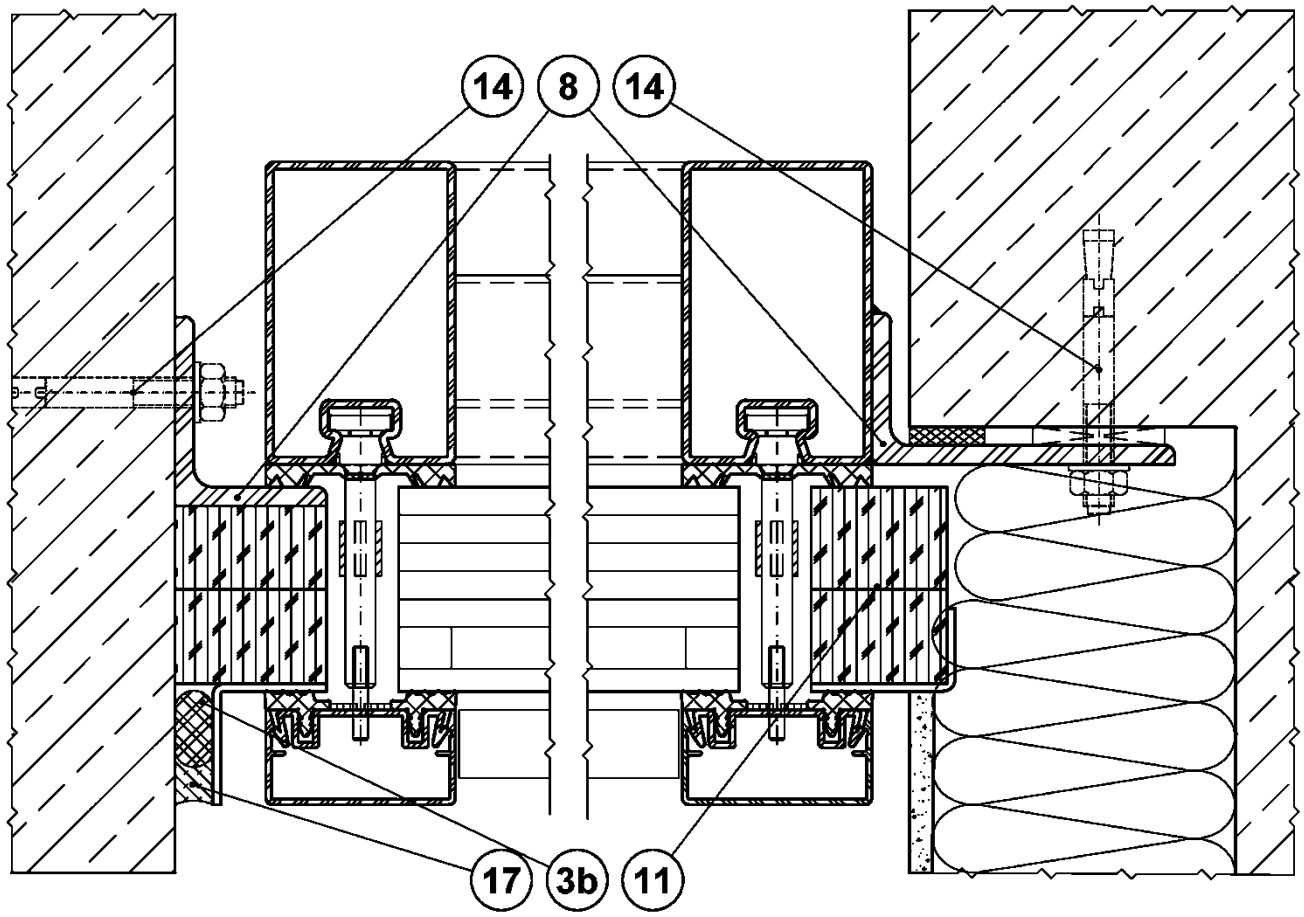
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Bauanschluss unten

Anlage 09

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Positionsliste siehe Anlage 23

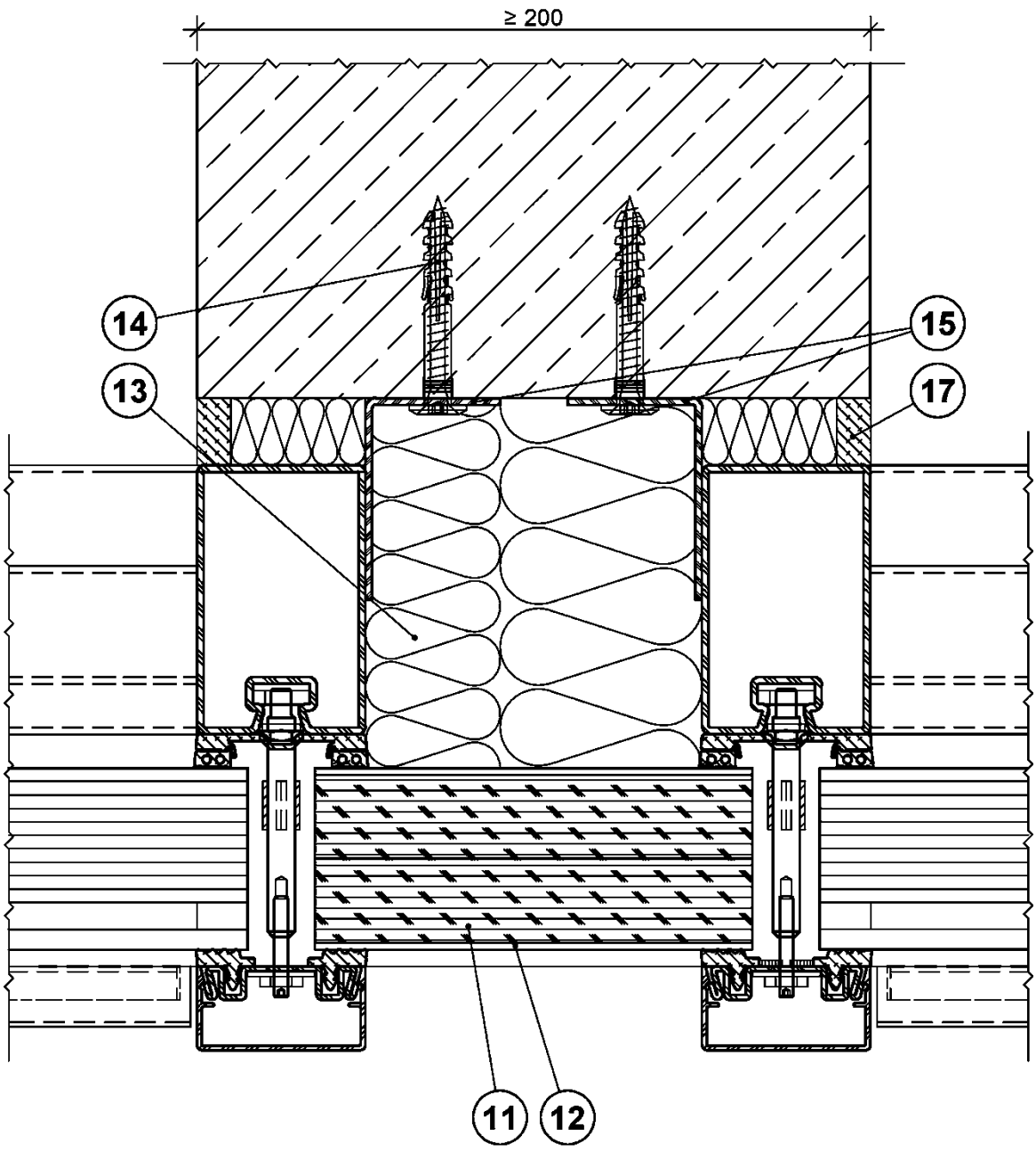
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Schnitt D-D

Anlage 10

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Positionsliste siehe Anlage 23

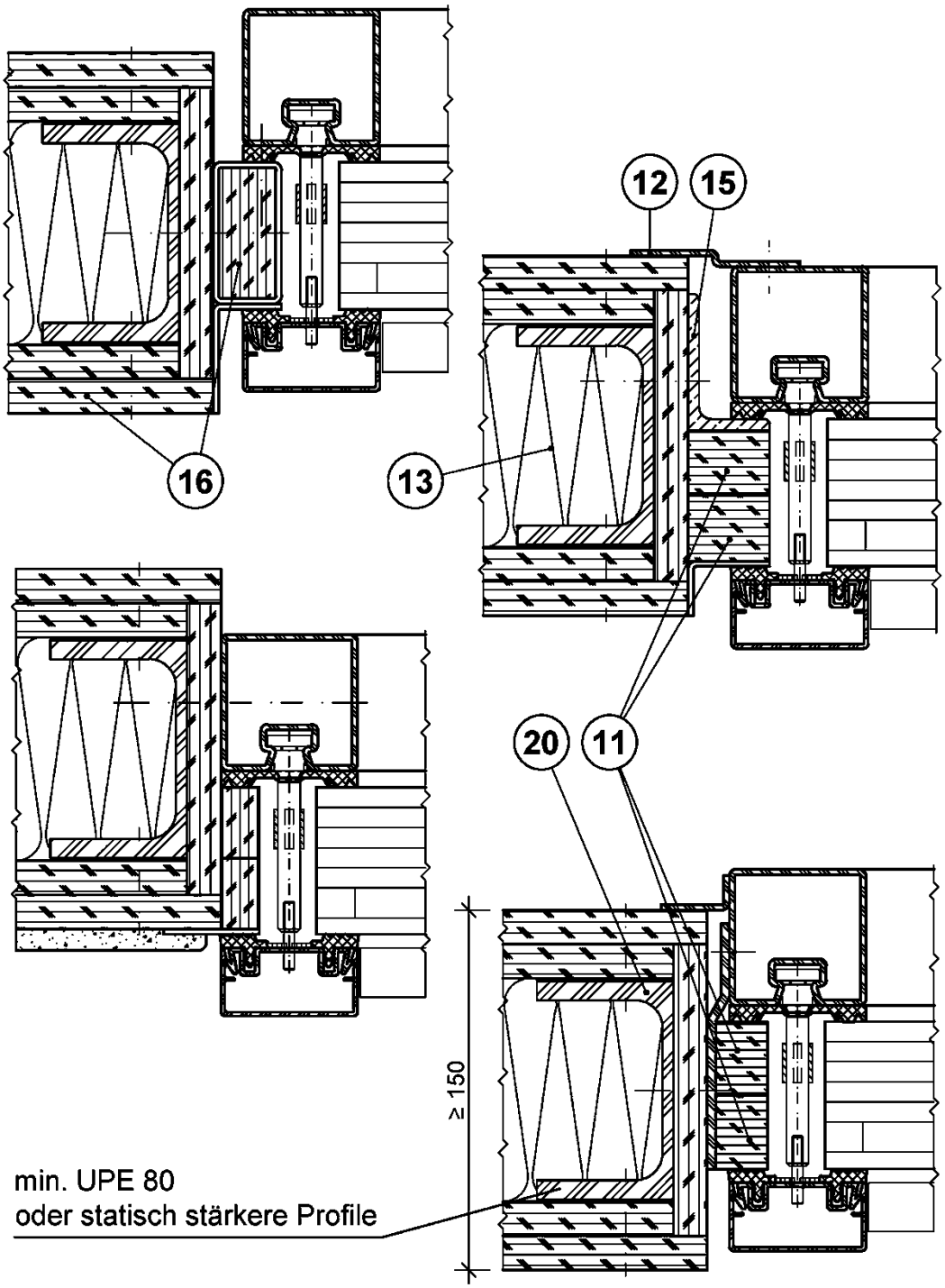
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Wandanschluss

Anlage 11

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



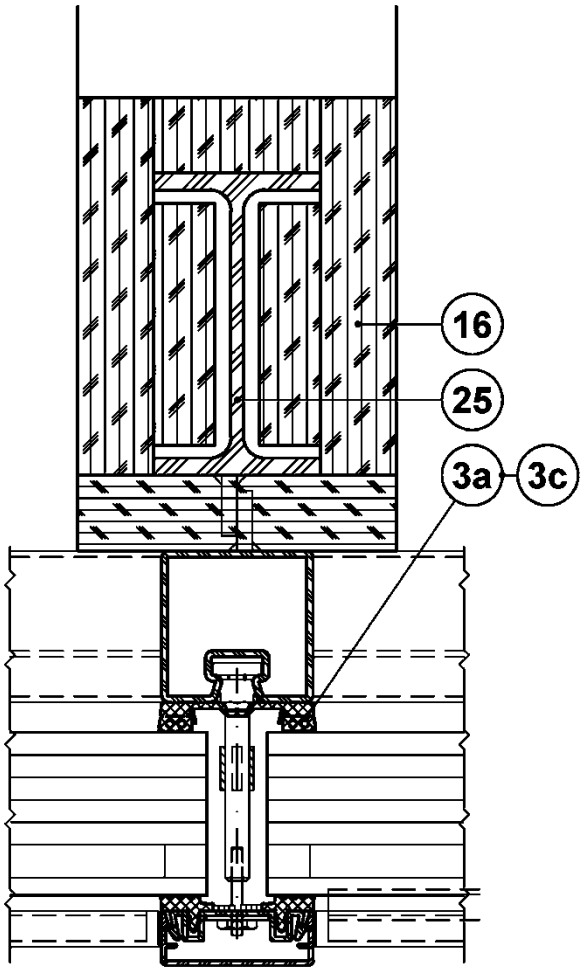
Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

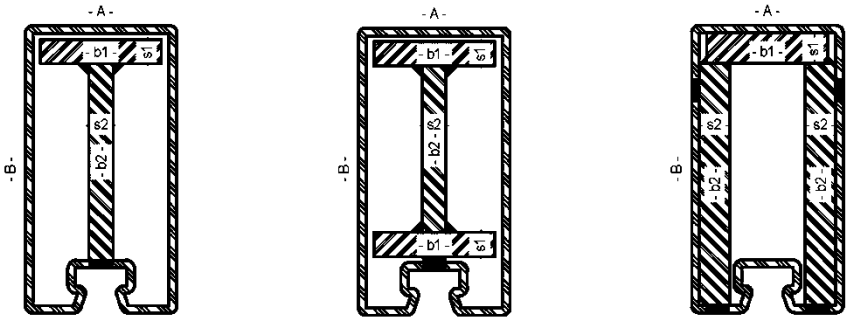
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Anlage 12

Anschluss an eine Wand aus Gipsplatten nach DIN 4102-4, Tab 10.2



Anschluss an bekleidete Stahlträger und / oder Stahlstützen F90 nach DIN 4102 Teil 4.
Das hier gewählte Profil dient als Beispiel, sämtliche Stahlträger bzw. Stahlstützen sowie Befestigungen sind nach statischen Erfordernissen auszulegen. Befestigungen müssen aus Stahl sein.



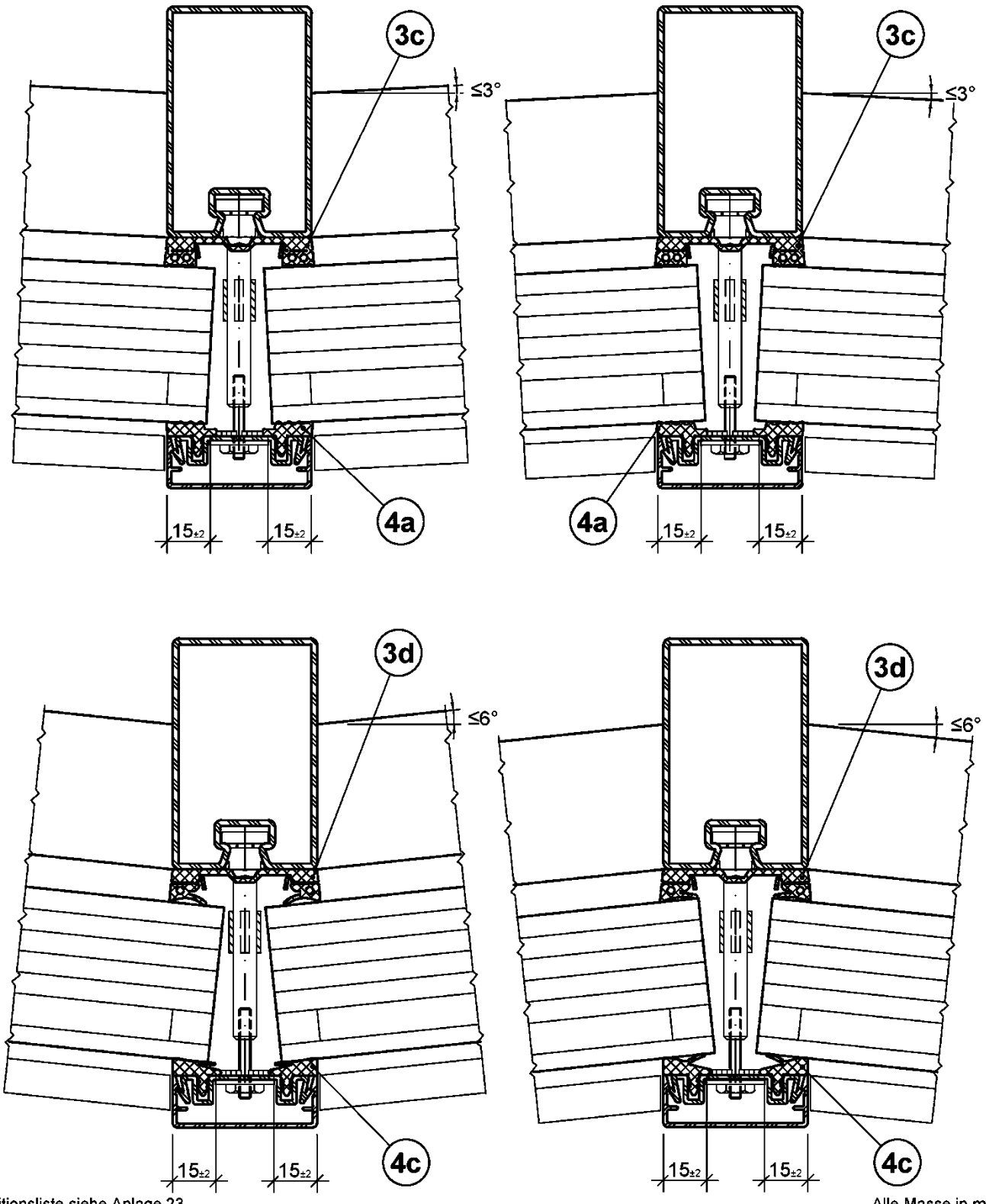
Profilverstärkungen nach statischen Erfordernissen

Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13	**Anlage 13**
Anschluss an bekleidete Stahlstützen	

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Positionsliste siehe Anlage 23

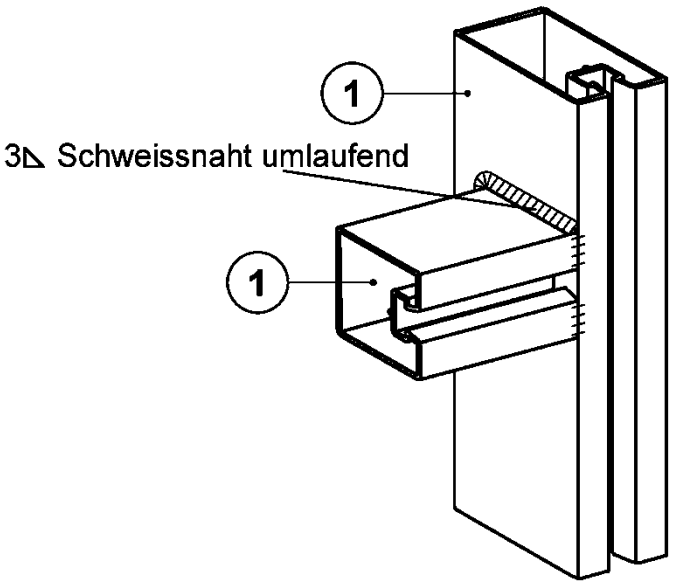
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Segmentverglasung

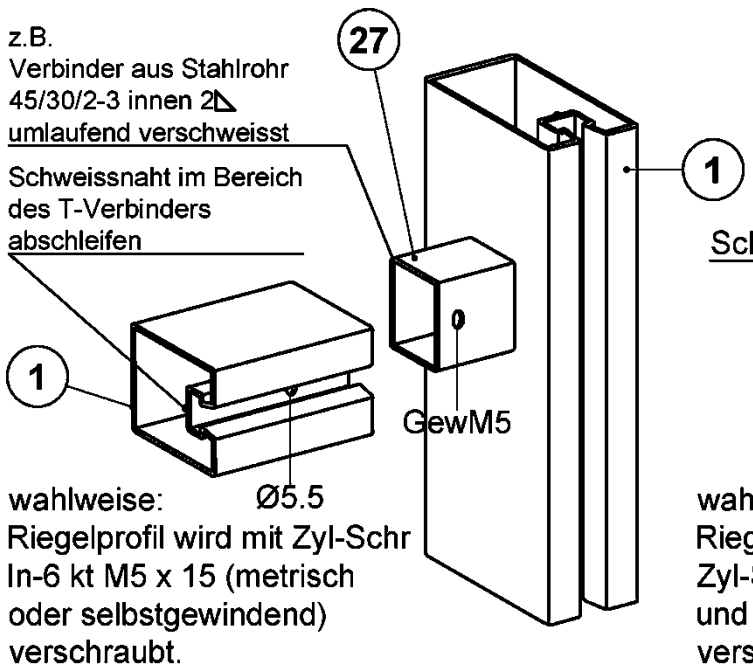
Anlage 14

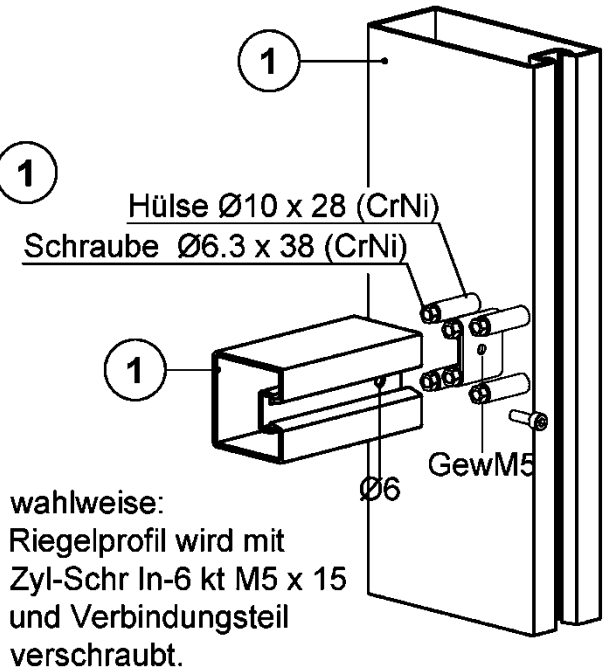
Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Pfosten- Riegel Verbindungen gemäss der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ Allgemeinen Bauartgenehmigung Z-14.4-467

Universal T-Verbinder 452.030, alternativ wahlweise mit Verbindungsteil 452.031





Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

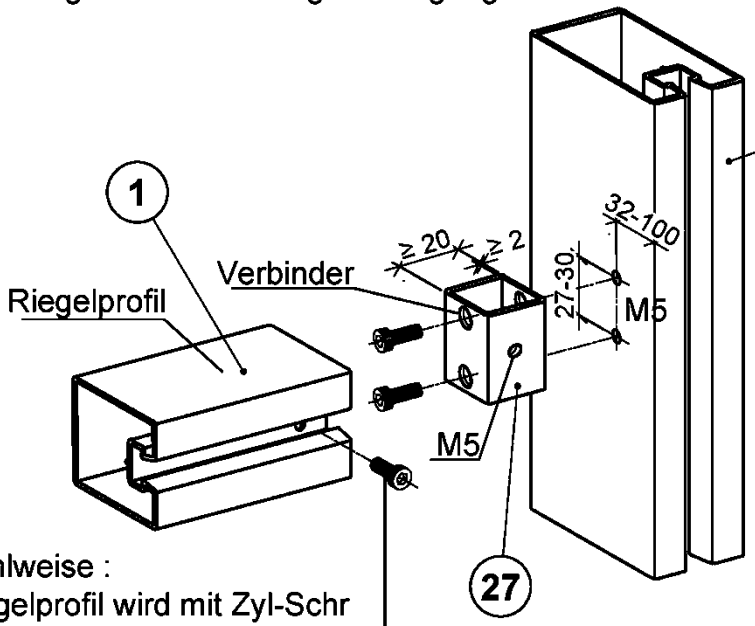
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Riegel- und Montageanschluss

Anlage 15

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Pfosten- Riegel Verbindungen gemäss der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ Allgemeinen Bauartgenehmigung Z-14.4-467

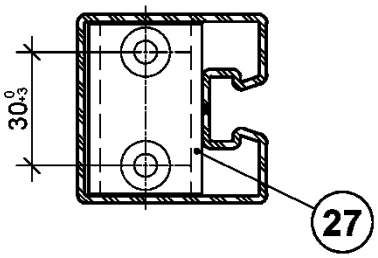


Der Verbinder ist dem Riegelprofil genau anzupassen (Variante a, b, c)
oder
ist mit einer Zyl-Schr In-6-kt M 5x15 zu sichern (Variante d)

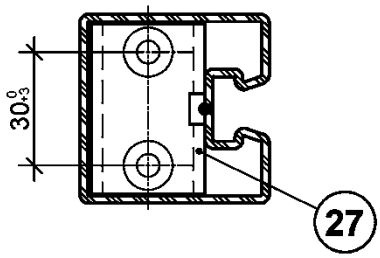
Schweissnaht im Riegelprofil abschleifen (Variante a, d)
oder
Schweissnaht im Verbinder freistellen (Variante b, c)

wahlweise :
Riegelprofil wird mit Zyl-Schr In-6 kt M5x15 (metrisch oder selbstgewindend) verschraubt.

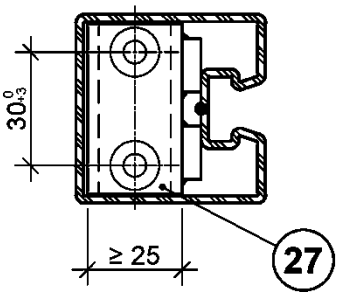
Variante a



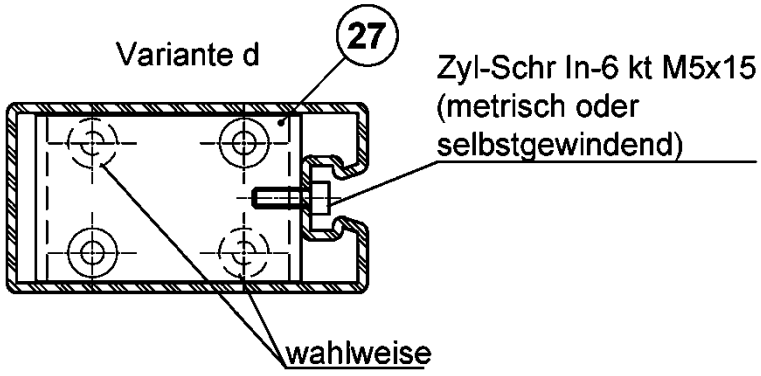
Variante b



Variante c



Variante d



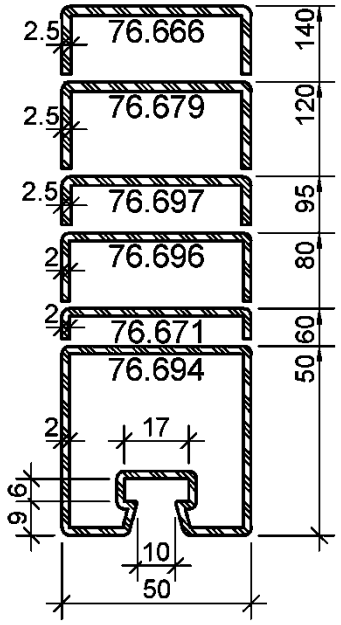
Positionsliste siehe Anlage 23

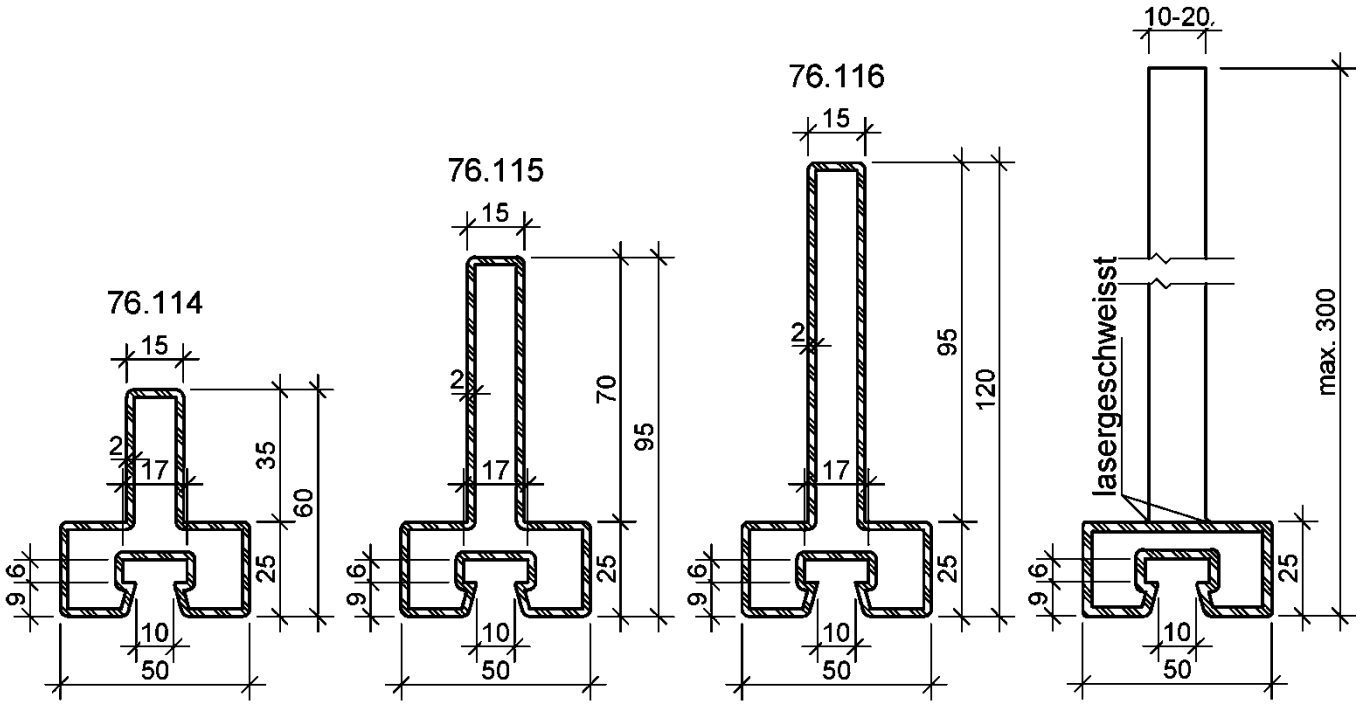
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13	
Riegel- und Montageanschluss	**Anlage 16**

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Positionsliste siehe Anlage 30 (1)





Positionsliste siehe Anlage 23

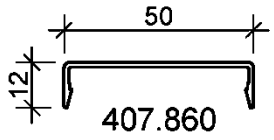
Alle Masse in mm

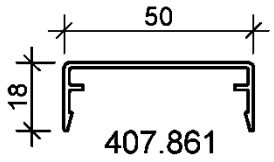
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

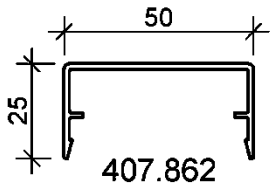
Rahmenprofile

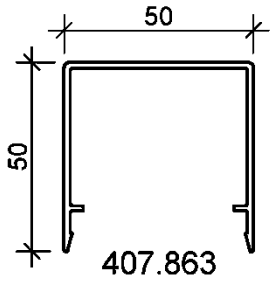
Anlage 17

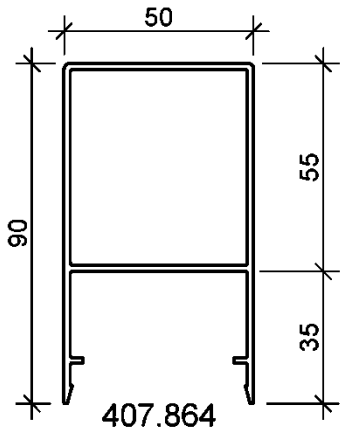
Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

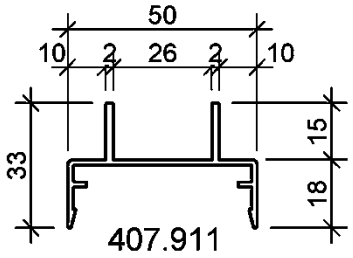


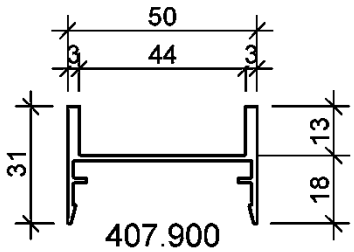












6

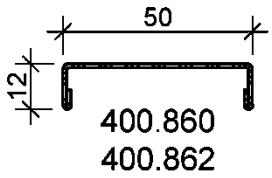
Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

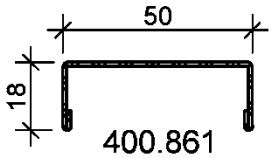
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13	**Anlage 18**
Abdeckprofile aus Aluminium	

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

6

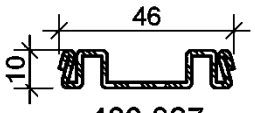


400.860
400.862



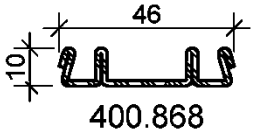
400.861
400.863

5a

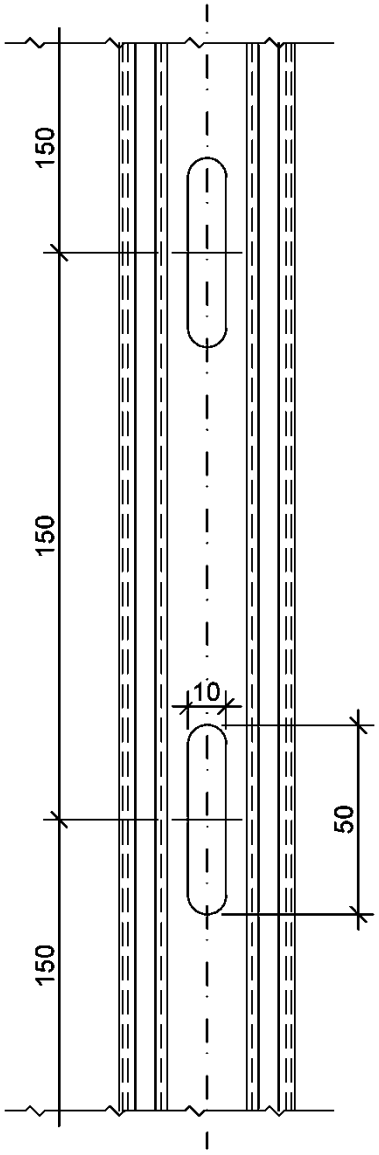


400.867
400.867 Z

5b



400.868
400.868 Z

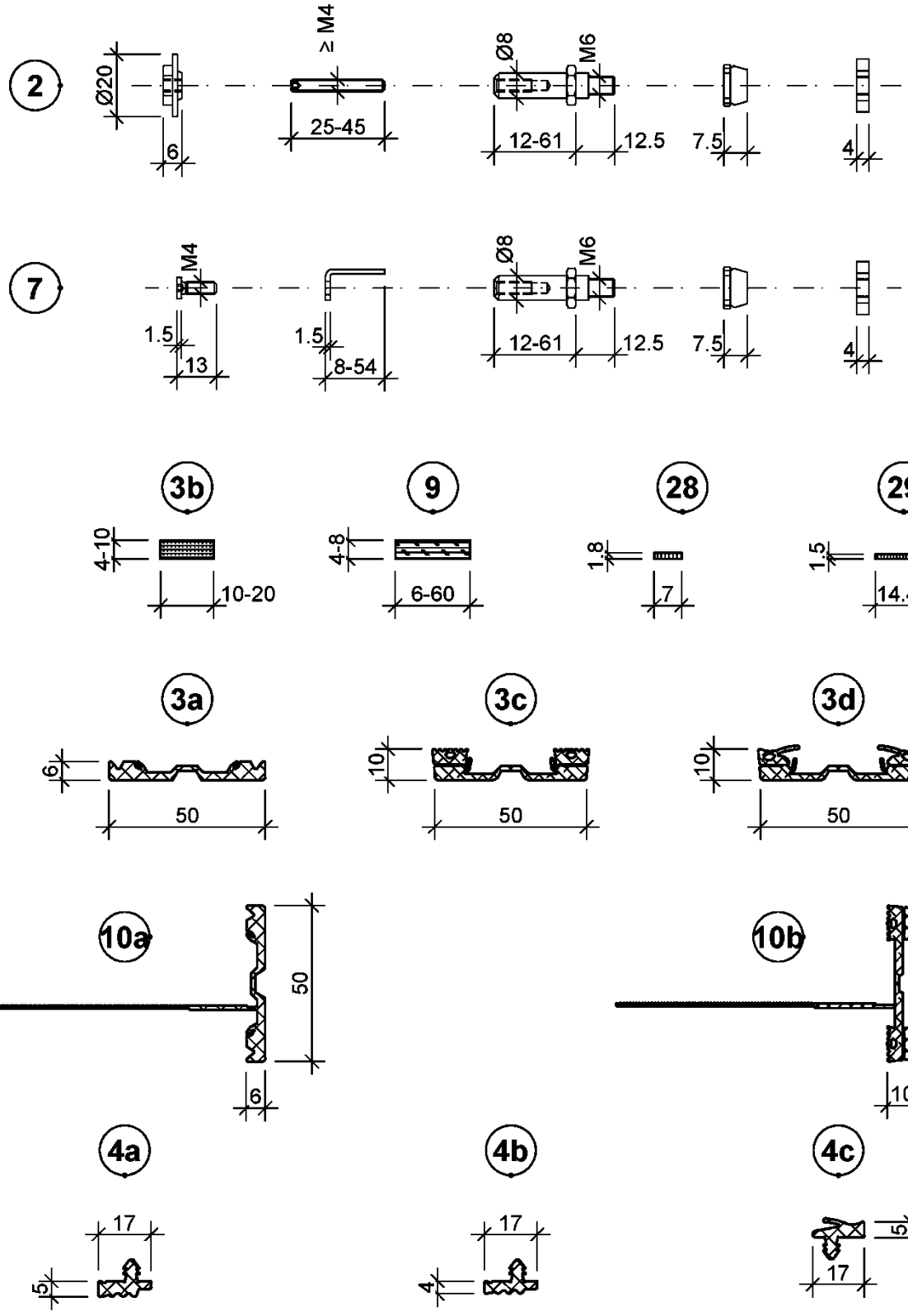


Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13	**Anlage 19**
Anpressleisten und Abdeckprofile aus Edelstahl	

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

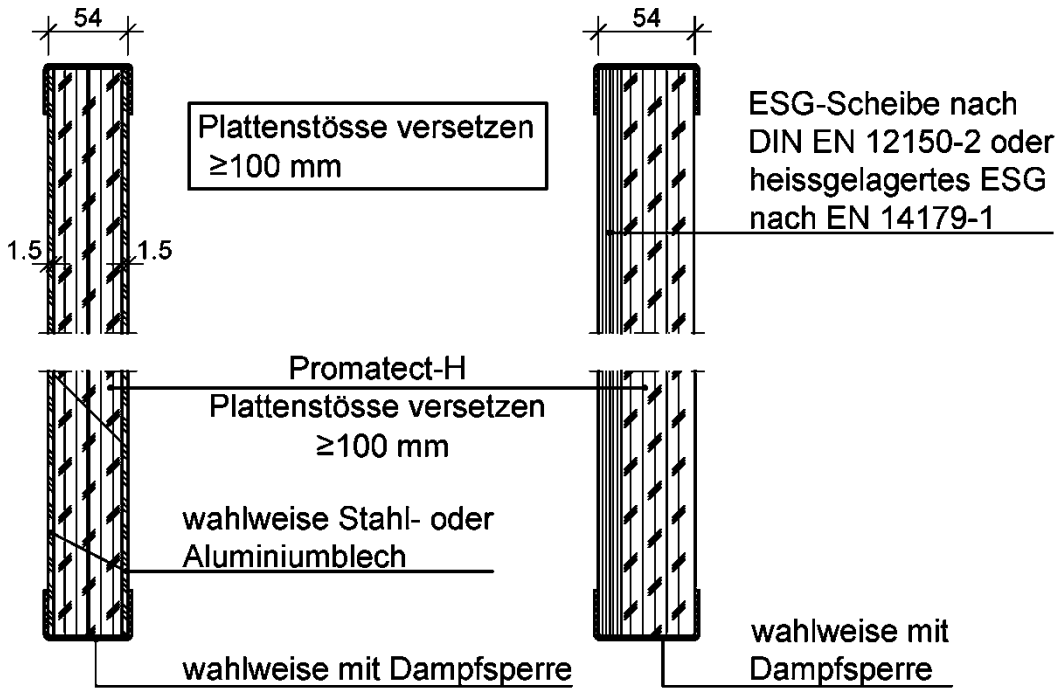


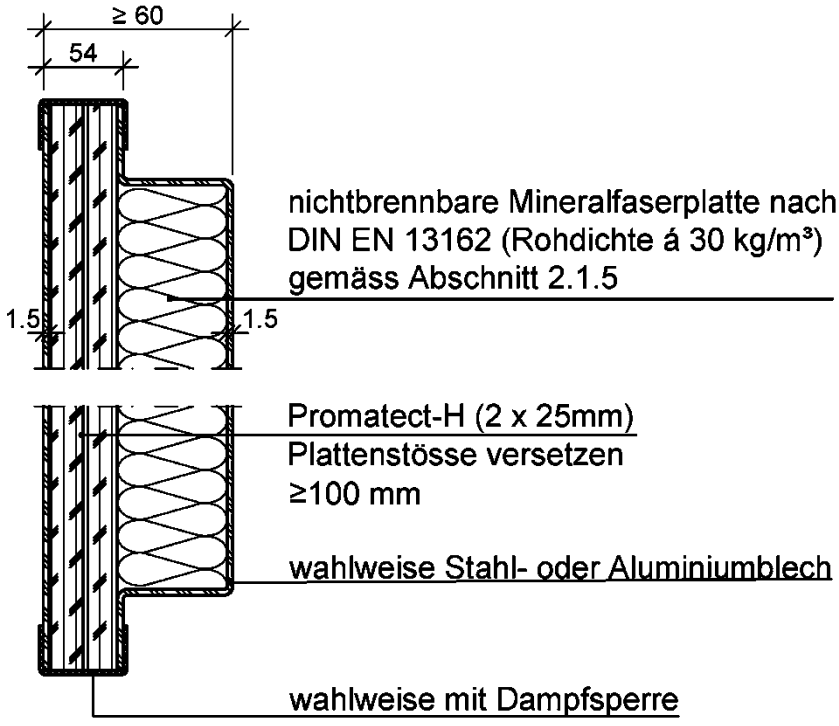
Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13	**Anlage 20**
Zubehör	

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt





Positionsliste siehe Anlage 23

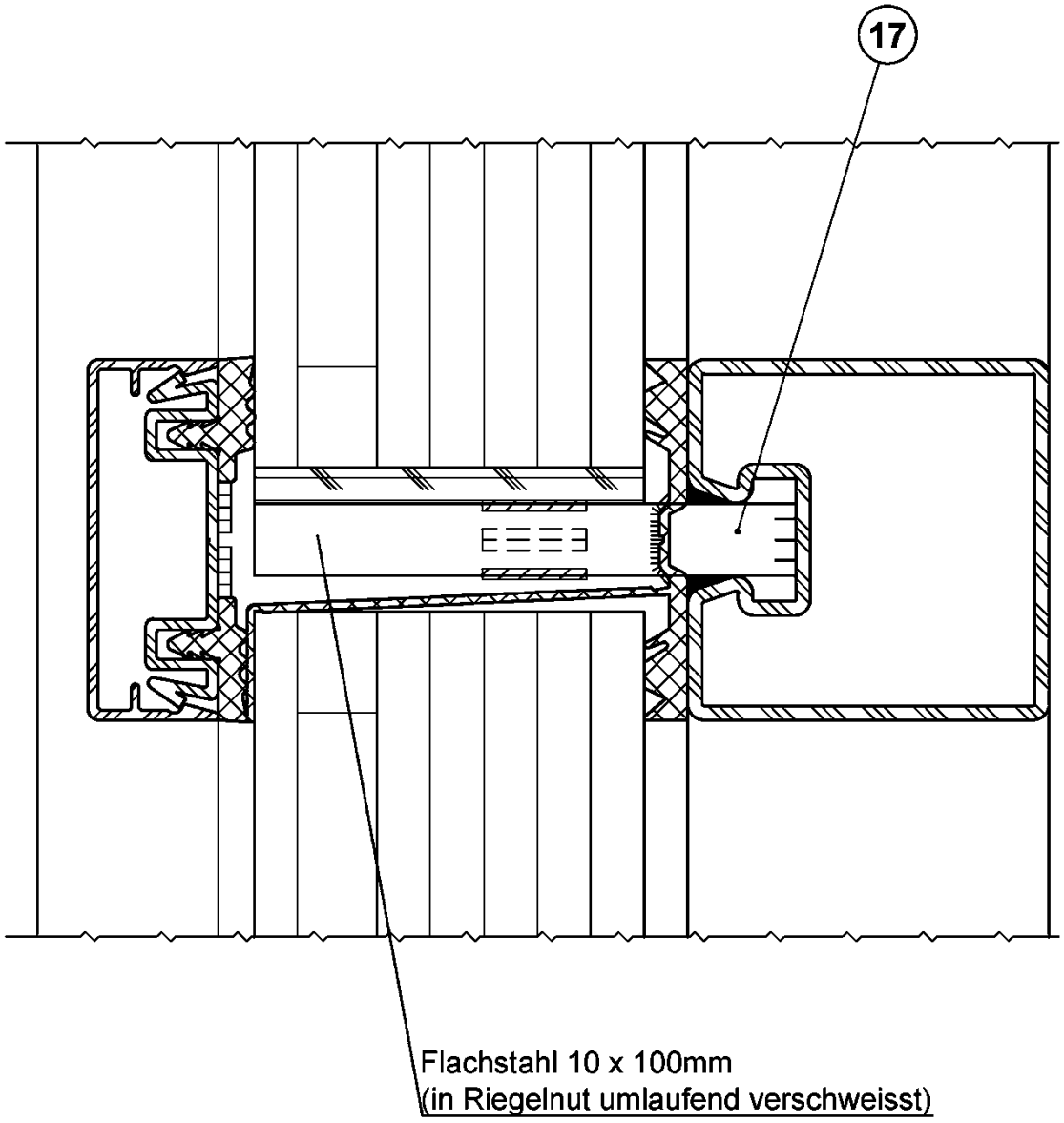
Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Ausfüllungen

Anlage 21

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt



Positionsliste siehe Anlage 23

Alle Masse in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90"
der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

Flachstahl Glasauflager

Anlage 22

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Pos.	Bezeichnung
1	Rahmenstil, Profilstahlrohr, entsprechend der Anlage 17
2	Traganker aus CrNi oder C-Stahl verzinkt, mit Gewindestift und Mutter ≥ M4, im Abstand ≤ 300 mm
3a	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk, schwer entflammbar, oder EPDM
3b	Distanzband aus "Kerafix 2000"
3c	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk schwer entflammbar, oder EPDM
3d	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk schwer entflammbar, oder EPDM
4b	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk schwer entflammbar, oder EPDM
4c	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk schwer entflammbar, oder EPDM
5a	Anpressprofil aus CrNi oder C-Stahl verzinkt, entsprechend Anlage 19
5b	Anpressprofil aus CrNi oder C-Stahl verzinkt, entsprechend Anlage 19
6	Abdeckprofil aus Aluminium, Baubronce, Inox oder Reinzink
7	Glasauflage (Anker + Brücke) aus CrNi oder C-Stahl verzinkt
8	Stahlwinkel ≥ 30 x 30 x 3 mm
9	Glasklotz aus "Promatect-H", oder "Polyester-Glashartmatte"
10a	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk schwer entflammbar, oder EPDM
10b	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk schwer entflammbar, oder EPDM
11	"Promatect-H" d = 25 mm
12	Stahl oder Aluminiumblech d ≥ 1 mm
13	Nichtbrennbare Mineralwolle, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
14	Allg. bauaufsichtlich zugelassener Dübel mit Schraube ≥ M6, bzw. gemäss den statischen Erfordernissen
15	Stahlwinkel mit Stärke ≥ 2 mm
16	Feuerschutzplatte (GKF)
17	Schwer entflammbarer Fugendichtstoff
18	Stahlwinkel ≥ 20 x 20 x 2 mm
19	Blechschraube ø ≥ 2.9 mm, oder Blindniete ø ≥ 3.2 mm (alle ca. 500 mm)
20	Stahlblech ≥ 1.5 mm
21	Stahllaschen mit Stärke ≥ 2 mm (alle ca. 500 mm verschraubt)
22	Befestigungsschraube ≥ M5 (Stahl)
23	"Promaseal-PL"
24	Stahlrohr mit Wandstärke ≥ 1.5 mm
25	I-Träger
26	Befestigungsschraube ≥ 5 mm (alle ca. 800 mm)
27	T-Verbinder aus Stahlrohr
28	"Promaseal-PL", 1.8 x 7 mm
29	"Promaseal-PL", 1.5 x 14.4 mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-13

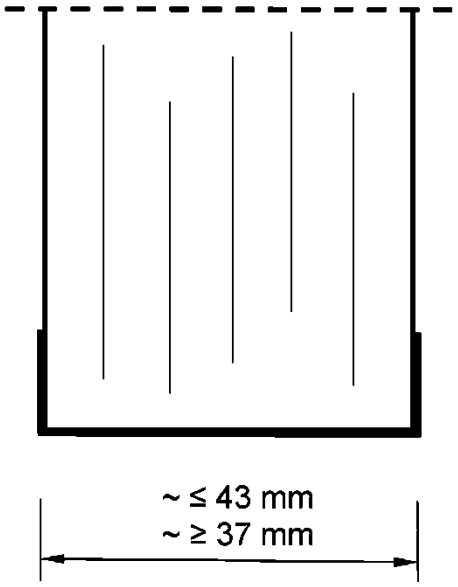
Positionsliste

Anlage 23

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop 90-1.."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas, bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten.

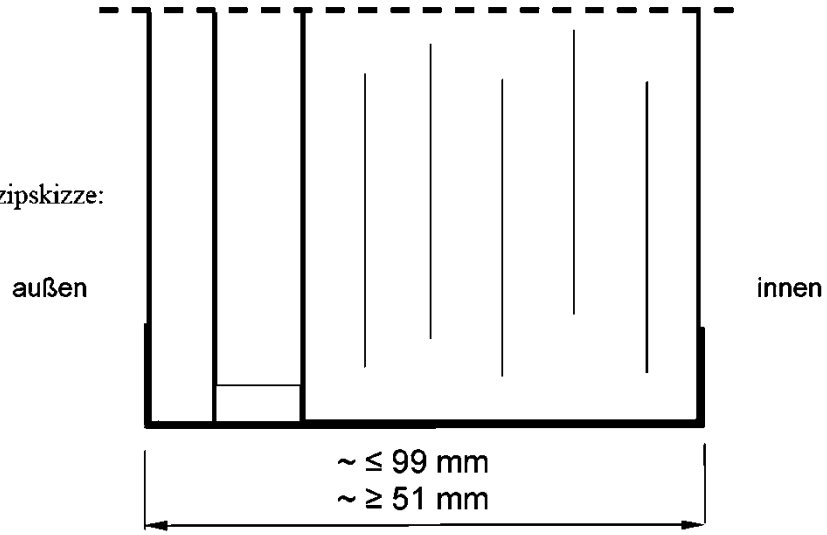
Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrostop** 90-102" bzw.
"Pilkington **Pyrostop** 90-122" bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 90-1.. Iso"

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas, bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten sowie vorgesetzter Gegen-/Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Gegen-/Außenscheibe:

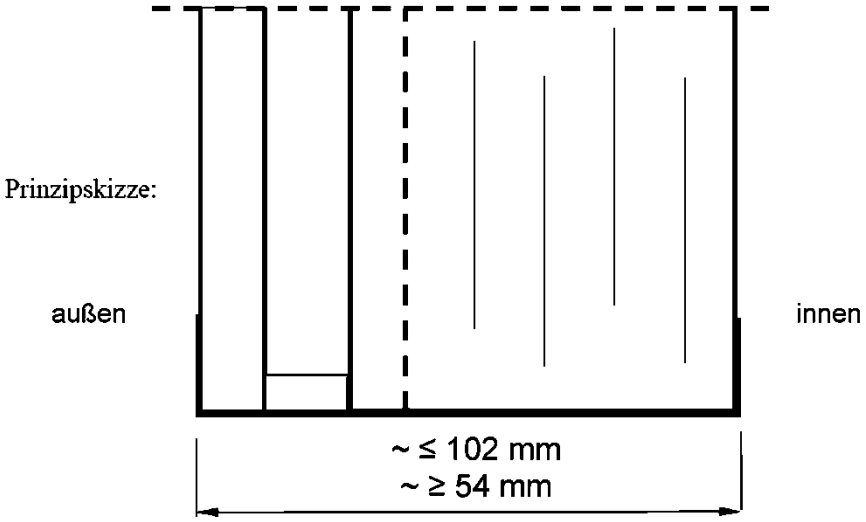
Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop** 90-172*"
Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop** 90-182*"

* Wahlweise mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung
Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen
Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 90-2.. Iso" und "Pilkington Pyrostop 90-3.. Iso"

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas, bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie sowie vorgesetzter Gegen-/Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Gegen-/Außenscheibe:

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas wahlweise heißgelagert	≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrostop** 90-261 (361*)"
Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop** 90-271 (371*)"
Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas	≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop** 90-281 (381*)"

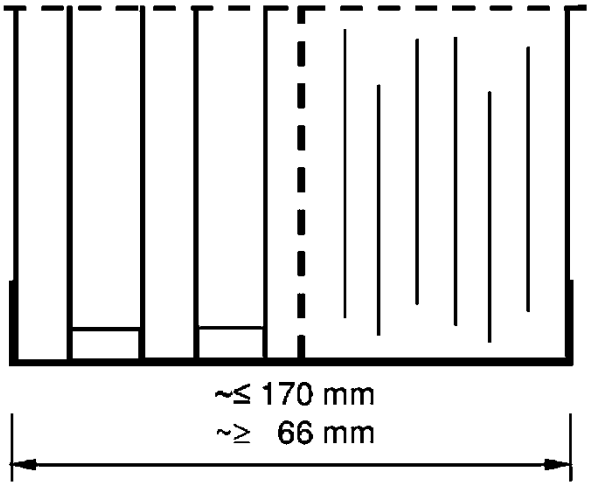
* Wahlweise mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen
Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F90 nach DIN 4102-13	Anlage 26
Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 90-2.. Iso" und "Pilkington Pyrostop 90-3.. Iso"	

Isolierglasscheibe „Pilkington **Pyrostop** 90-2.. Triple und Pilkington **Pyrostop** 90-3.. Triple“

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas, bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie sowie vorgesetzter Mittel- und Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Außenscheibe:

Floatglas	≥ 6 mm bei „Pilkington **Pyrostop** 90-251 (351*) Triple“
Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas wahlweise heißgelagert	≥ 6 mm bei „Pilkington **Pyrostop** 90-261 (361*) Triple“
Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas, Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas	≥ 8 mm bei „Pilkington **Pyrostop** 90-271 (371*) Triple“
	≥ 8 mm bei „Pilkington **Pyrostop** 90-281 (381*) Triple“

*Mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Mittelscheibe aus vorgenannten Glasarten ≥ 4 mm

Wahlweise Oberflächenbehandlung/ -beschichtung der äußeren Glasflächen
Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "JANSEN VISS Fire F90" der Feuerwiderstandsklasse F90 nach DIN 4102-13	Anlage 27
Dreifach-Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 90-2.. Triple" und "Pilkington Pyrostop 90-3.. Triple"	